

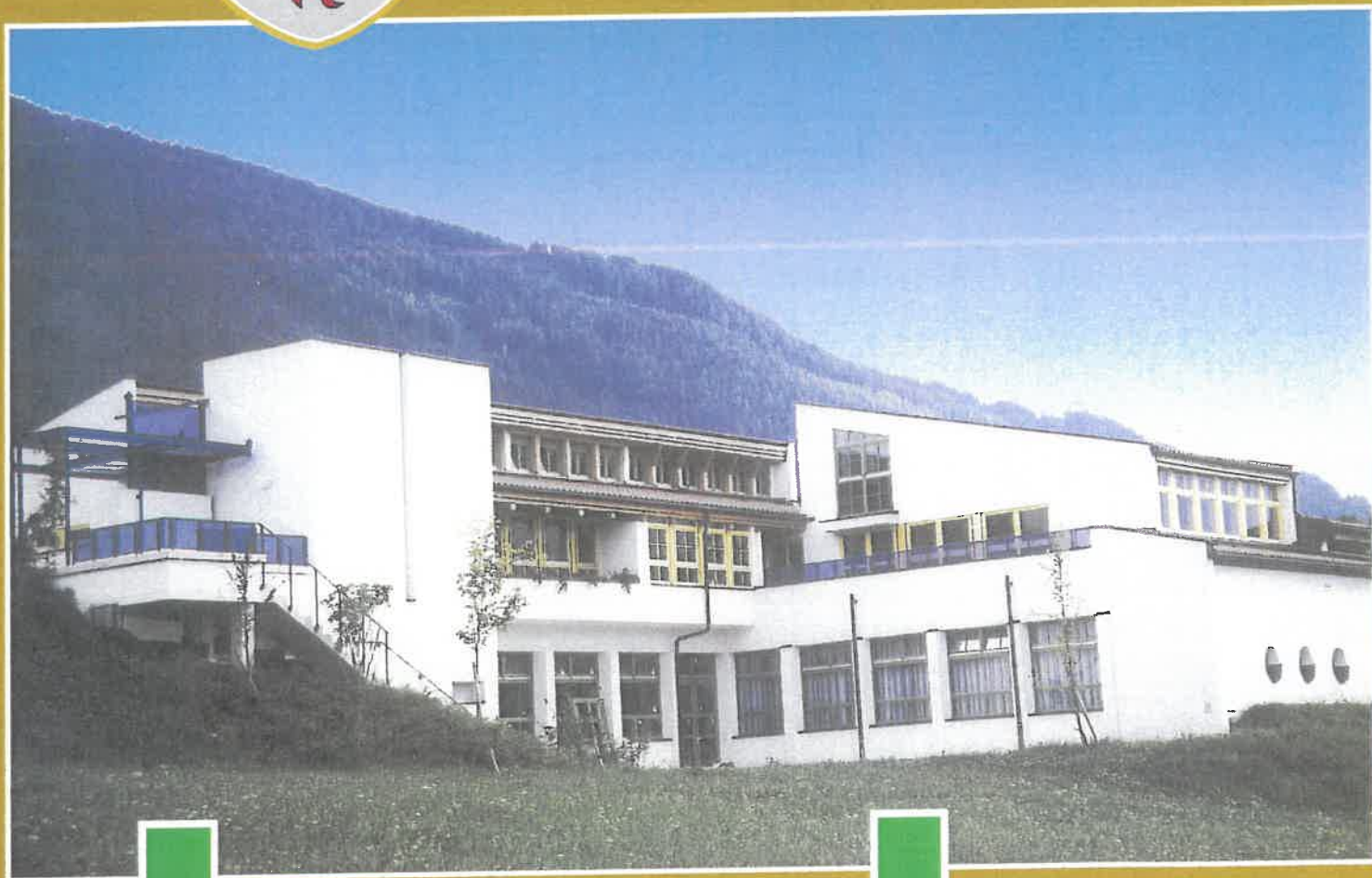
An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



I nformationen aus dem Dorfgeschehen von Sistrans

September 1996



DIE brücke

Liebe Gemeindebürger!

Die in dieser Ausgabe zusammengefaßten Informationen, Berichte aus der Gemeindestube und über die verschiedenen Aktivitäten unserer Vereine, umfassen einen Zeitraum vom Sommer 1995 bis Ende August 1996. Vieles ist in dieser Zeit wieder geschehen bzw. konnte in Angriff genommen und gelöst werden. Einiges darf ich aufzählen:

Nach jahrelangem Bemühen der Gemeinde ist nun der Ausbau der Landesstraße vom Dorf bis zum Hackhof von der Landesregierung genehmigt. Mit dem Ausbau und der gleichzeitigen Errichtung eines 1,5 m breiten Gehsteigs wird noch in diesem Jahr begonnen. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer 1997 terminisiert. Für den Gehsteig muß die Gemeinde ca. 1,8 Mill. Schilling aus Eigenmitteln aufbringen. Die Pläne für die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Gemeindestraße vom Postamt bis zum Haus Dr. Geiginger liegen ebenfalls bereits vor. Aus finanziellen Gründen wird heuer der Abschnitt vom „Wieser“ bis zur Einmündung des Astenweges in Angriff genommen.

Da die gesetzliche Höchstzahl pro Kindergartengruppe 25 Kinder beträgt, muß auf Grund der vielen Kinder der Kindergarten ab Herbst 1996 dreigruppig geführt werden. Die Ausstattung des dritten Gruppenraumes und die Erweiterung des Beschäftigungsausmaßes für die dritte Kindergärtnerin und die zweite Helferin bedeuten für die Gemeinde natürlich auch eine zusätzlich finanzielle Belastung.

Besonders freue ich mich, daß es der Gemeinde wieder gelungen ist, die Errichtung einer Wohnanlage mit insgesamt 18 Wohnungen für junge Sistranser Gemeindebürger vorzubereiten. Der von der gemeinnützigen Baugesellschaft Siedlerbund im Auftrag der Gemeinde durchgeführte Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Nach Durchführung der noch ausstehenden Umwidmung der „Farmerwiese“ sowie der notwendigen Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Ermittlung der Baukosten ist voraussichtlich im Frühsommer 1997 mit dem Baubeginn zu rechnen.

Für die Überarbeitung des bestehenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes wurden in Zusammenarbeit mit dem Raumplaner Architekt Zenz von den Arbeitskreisen bereits viele positive Vorschläge und Anregungen erarbeitet. Als wesentliche Zielsetzungen für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde wurde zum Teil schon festgelegt: keine Ausweitung des bestehenden Baulandes, Maßnahmen zur Erhaltung der Landwirtschaft, Eindämmung des Individualverkehrs, notwendige Verbesserungen der Infrastruktur, setzen von kulturellen und gemeinschaftsfördernden Impulsen, Erhaltung einer gesunden Umwelt, Förderung und Unterstützung der heimischen Wirtschaft u.a.mehr. Ich bin überzeugt, daß damit für die Erhaltung der Lebensqualität in unserer Gemeinde entscheidende Weichen gestellt werden können.

Mit den besten Wünschen
Ihr Bürgermeister



40 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans



Ehrengäste und MK Sistrans im Turnsaal Tigls

„40 Jahre Wiedergründung der Schützenkompanie Sistrans“ konnte von den Schützen gefeiert werden, da die Kom-

panie im Jahre 1956 nach den Wirren des 2. Weltkrieges und der Besatzungszeit reaktiviert worden ist. Am 22. und 23. Juni wurde

dazu ein Dorffest im Zelt beim Schulhaus abgehalten. Besonders das Disco-Zelt fand dabei bei allen Jugendlichen und Junggebliebenen großen Anklang. Leider machte uns jedoch das Wetter wieder einmal einen Strich durch die Rechnung. Immerhin ca. 300 „Wetterfeste“ wollten sich nicht durch Regen und niedrige Temperaturen von einem Besuch des Festzeltes abhalten lassen.

Am Sonntag, den 23. 6. 1996 wurde die offizielle Feier abgehalten. Bedingt durch den strömenden Regen mußte der Festakt von der Zwicken Puite in die Turnhalle am Tigls verlegt werden.

Eine stattliche Anzahl von Gästen und Abordnungen, darunter die Ehrenkompanie aus Rinn, war gekommen und gab der Veranstaltung einen eindrucksvollen Rahmen. Nach dem Gottesdienst, zelebriert von



Ehrung für 40 Jahre Schützen-Mitgliedschaft (v.l.n.r.): Olt. Josef Piegger, Zgf. Karl Schweiger, Zgf. Michl Kofler, Fritz Leiner, Zgf. Hans Mayr, Zgf. Franz Told, Hptm. Josef Siegl, Hptm. Adi Raitmair, Zgf. Hans Eisner (nicht auf dem Bild: Zgf. Hermann Kofler)

Aus dem Gemeinderat . . .

10. Sitzung, am 11.9.1995

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für die Erneuerung des Kanales im Badhausweg an den Billigstbieter, Firma Hochtief, zum Pauschalpreis von öS 520.000,- (exkl. 20% MwSt.)

Mit Wirksamkeitstermin 15. 9. 1995 setzt der Gemeinderat aufgrund der Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 4. Juli 1995 den Erschließungsfaktor für das gesamte Gemeindegebiet mit öS 1.310,- fest. Die Höhe des Einheitssatzes wurde wie bisher mit 5% des Erschließungskostenfaktors ebenfalls einstimmig festgesetzt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Vier- und Fünfjährigen im Kindergarten das Zahnkariesprophylaxeprogramm weiter fortzusetzen und den hierfür anfallenden Kostenbeitrag für 2 Kindergartengruppen in der Höhe von öS 8.000,- zu übernehmen.

Vizebgm. Adolf Raitmair teilt mit, daß der Speckbacherweg zwischen Rohrach und Kohlhüttenweg auf dem Rohrachweg und in der Folge auf dem Bogenweg auf Wunsch des Dachverbandes verlegt wurde. Die Pachtverträge für den Steig zwischen Egst und Rohrach laufen 1996 aus. Es ist zu überlegen, ob dieser



Nach der Defilierung (v.l.n.r.): Baon-Kdt. Mj. Toni Pertl, BHHR Dr. Günter Sterzinger, Alt-LH DI Dr. Alois Partl, Bgm. Dir. OSR Franz Gapp, Viertel-Kdt. Mj. Mag. Fritz Tiefenthaler, Alt-Bgm. Dipl.-Vw. Alfons Mair (Ehrenmitglied der Schützen Sistrans), Ehrenhauptmann Josef Siegl

Hw. Hr. Pfarrer Franz Lichtenberger, konnte Bürgermeister Dir. Franz Gapp eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, darunter Alt-Landeshauptmann DI Dr. Alois Partl, Bezirkshauptmann Dr. Günter Sterzinger, den Kommandanten des Viertels Tirol Mitte Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler.

Im Laufe der Feierstunde wurde besonders der „Gründerväter“ unserer Schützenkompanie gedacht. Als Höhepunkt wurden Medaillen für 40jährige Zugehörigkeit zur Schützenkompanie Sistrans an folgende Kameraden vergeben:

Hptm. Josef Siegl, Hptm. Adolf Raitmair, Olt. Josef Piegger, Fhr. Hermann Kofler, Zgf. Michael Kofler, Zgf. Johann Mayr, Zgf. Franz Told, Zgf. Hans Eisner, Zgf. Karl Schweiger und Schütze Fritz Leiner. Die

bronzene Verdienstmedaille erhielt Zgf. Klaus Leitner.

Nach dem Ende des Festaktes erfolgte noch eine Kranzniederlegung und ein Totengedenken beim Kriegerdenkmal, anschließend die Defilierung beim Kirchplatz.

Im restlos besetzten Festzelt konzertierten dann die Musikkapelle Sistrans und im Anschluß die Blaskapelle „Karwenka“ mit großem Erfolg.

An dieser Stelle sei allen Teilnehmern und Mitarbeitern, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben, für ihren Einsatz und ihre Hilfe herzlichst gedankt. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Sistrans und unseren Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr (Kdt. Hans Kirchmair) und der Musikkapelle (KM Engelbert Wörndle jun. und Obm. Othmar Knoflach) für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Hilfe.

Dieter Eichler, Obmann



Unsere noch jungen „Alt-Marketenderinnen“ mit dem Hauptmann Adi Raitmair (v.l.n.r.): Elisabeth Eisner geb. Kirchmair, Antonia Walder geb. Kirchmair, Sabine Kofler, Maria Halder geb. Mair, Agnes Büchele geb. Eichler, Walli Keplinger geb. Kirchmair, Luise Spörr geb. Triendl, Gerda Gartlacher geb. Kirchmair, Midi Lumassegger geb. Eichler

Steig erhalten werden soll. Weiters teilt er mit, daß der Tourismusverband Sistrans ein Leitbild für die künftige Entwicklung erstellen muß.

11. Sitzung, am 9. 10. 1995

Für die Erstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und für den Flächenwidmungsplan haben sich 2 Architekten beworben. Der Gemeinderat vergibt einstimmig diese Arbeiten an Arch. DI Siegfried Zenz zu einer Anbotssumme von öS 600.295,- zuzgl. 20% MwSt. Für die in diesem Angebot angeführten Nebenkosten (Fahrt- und Aufenthaltskosten) ist mit Arch. Zenz ein Pauschale zu vereinbaren. Der Gemeinderat erwartet sich eine gute Zusammenarbeit mit Arch. Zenz, der den bestehenden Flächenwidmungsplan erarbeitet hat und die örtlichen Verhältnisse daher gut kennt.

Die Gemeinde bestellt bei der Fa. Kahlbacher, ein Selbstladestreugerät Type SL 2000 zu einem Nettopreis von öS 66.500,-.

12. Sitzung, am 30. 10. 1995

Vom Amt der Wildbach- und Lawinerverbauung wurde der Gemeinde der überarbeitete Gefahrenzonenplan übermittelt. Bei der Erstellung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sind die in diesem Gefahrenzonenplan ausgewiesenen Flächen zu berücksichtigen. Der Gefahrenzonenplan ist öffentlich kundzumachen. Jedermann der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Gefahrenzonenplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

GR Ing. Dieter Lederer legt dem Gemeinderat eine Kostenschätzung für die teilweise Fertigstellung des Gemeindesaales vor. Dieser erste Bauabschnitt sieht die Rohinstallation der Heizung, die Fertigstellung der sanitären Anlagen, die Verlegung der Abluftrohre im Boden, die Verlegung des Estriches, die Fertigstellung der Außenstiege sowie die Türen und Trennwände für das WC und die notwendigen Elektroinstallationen vor. Die Ko-

Staffellauf um den „Roten Aar“ einst und jetzt



Siegreiche Rennstaffel des SV Sistrans beim Kreuzspitz-Staffellauf 1954 (v.l.n.r.): Luis Wörndle, Ferdi Jenewein, Toni Kurz, Alfons Mair

Zu einer Veranstaltung von Niveau und Namen entwickelte sich in den 60er Jahren der hochalpine Kreuzspitz-Staffellauf um den „Roten Aar“, der von der Sportvereinigung Tyrol und dem Sportverein Sistrans am 22. 3. 1970 zum vorletzten Male zur Durchführung gelangte.

Es war am genannten Tag ein prächtiger Palmsonntag, etwas untypisch für die palmtragenden Buben, denn im Dorf lagen ca. 25 cm Schnee. Ein strahlender Sonntag leitete den Start auf der Kreuzspitze ein. Auf einer nur sehr bescheiden präparierten Teilstrecke 1 ging es für den ersten Abfahrer bis zum Meißner Haus, wo an den Tourenläufer der 2. Teilstrecke übergeben wurde. Der Steilaufstieg bis zur Boscheben - manchmal mußte der Ort der Übergabe Nr. 2 wegen der

Schneeverhältnisse etwas verlegt werden - verlangte eine Leistung der besonderen Art. Die 2. Teilstrecke war zwar nicht allzu lange, forderte jedoch vom Läufer das Letzte ab. Die Teilstrecke 3 wurde im Laufe der Jahre auf verschiedenen Routen geführt. Die letzten Staffelläufe benützten jedenfalls die neue Sistranser Abfahrt, die anlässlich der 1. Olympiade in Innsbruck als „Entlastungs-Abfahrt“ angelegt worden war. Es war eine selektive, rasante Abfahrts-Strecke, die vom Läufer alles abverlangte, sowohl technisches Können, vor allem jedoch ungeahnte Kondition. Der 3. Wechsel an den zweiten Langläufer fand entweder in der Nähe des Briggl's Gatters, auf dem Huberts Bichl oder im Bereich Viggls Stadl statt. Die Langlauf-Loipe mußte wegen der Schnee- und später wegen der Verkehrsverhältnisse sehr unter-

schiedlich angelegt werden. Sogar das verschneite Spielfeld im Tivoli war das Ziel des 4. Läufers, öfters und gegen Ende der hochalpinen Staffellaufes winkte jedoch das Ziel-tuch in Sistrans.

Erfreulicherweise stellte der Sportverein Sistrans mehrfach die Tages- oder auch die Gruppensieger in der Tourenstaffel. Es ist zwar gefährlich, Namen zu nennen, weil man zu leicht einen Sportler vergißt, aber dennoch sollten an dieser Stelle ein paar Läufer namentlich genannt werden, die sich gegenüber sehr starken Staffeln von (Halb-) Profis der Exekutive durchsetzen konnten. Unvergessen in Verbindung mit dem hochalpinen Staffellauf um den „Roten Aar“, einmal sogar angefertigt vom akademischen Bildhauer Franz Roilo aus Innsbruck und gewonnen von einer Sistranser Staffel, sind Kreidl Heinz, Mair Alfons, Prock Peter, Schweiger Franz, Knoflach Georg, Eichler Hans, Kurz Toni, Baumann Friedl, Wörndle Luis, Jenewein Ferdi, Farbmacher Karl, Farbmacher Hansjörg, Farbmacher Gottfried, Farbmacher Klaus, Kirchmair Hans, Gruber Bernhard.

Und etwas Erfreuliches geschah im September 1995. Eine neue Idee entwickelte der Vorstand des Sportvereines Sistrans. Der Staffellauf um den „Roten Aar“ sollte wieder aufleben, allerdings der Gegenwart und den neuen Bedingungen angepaßt. Teilstrecken mit nur „hochalpinen Strecken-

stenschätzung für diese Arbeiten beläuft sich auf ca. 2 Millionen Schilling. Der Gemeinderat ist einstimmig für die Durchführung oben angeführter Arbeiten. Zum Großteil werden mit diesen Arbeiten Firmen beauftragt, die schon beim Kindergartenbau beschäftigt waren und die nach Aussage von Ing. Dieter Lederer zu den gleichen Preisen wie 1994 die Arbeiten durchführen werden. Alle übrigen Vergaben sind dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorzulegen.

Herr Markl Stefan hat in einem Schreiben an die Gemeinde die Änderung der Linienführung des Postbusses im Stadtbereich vorgeschlagen. Statt durch die Südbahnstraße sollte der Bus über die Leopoldstraße und Heiliggeiststraße zum Bahnhof geführt werden. Abgesehen vom fast täglichen Stau in der Südbahnstraße, wäre die Linienführung durch die Heiliggeiststraße zentrumsnäher. Die Gemeinde Sistrans wird gemeinsam mit den Gemeinden Aldrans und Lans diese Änderung unterstützen.

13. Sitzung, am 11. 12. 1995

Die Pfarre Sistrans errichtet für den Pfarrer neben dem Widum eine Garage. Die Gemeinde übernimmt 50% jener Kosten, die nach Abzug der Zuschüsse vom Stift Wilten (öS 200.000,-) sowie einer eventuellen Kostenbeteiligung durch die „Bischöfliche Finanzkammer“ übrigbleiben.

Der ordentliche Haushalt für das Jahr 1996 sieht Einnahmen in der Höhe von öS 18.194.000,- vor. Die Ausgaben wurden in derselben Höhe angesetzt. Nachdem keine außerordentlichen Baumaßnahmen vorgesehen sind, enthält der außerordentliche Haushalt keinen Ansatz. Der Bürgermeister verweist darauf, daß erstmals die Abgabenertragsanteile geringer als im Jahre 1995 sind, die Pflichtausgaben unter anderem für Sozialhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt, Krankenhäuser und Landesumlage aber beträchtlich gestiegen sind. Wegen des Sparkurses des Landes erhält die Gemeinde im Jahr 1996 erstmals keine außerordentlichen Zuweisungen. 1996 beginnen die Darlehensrückzah-

präparierung" sind außer Mode, die Abfahrt vom Patscherkofel auf Sistranser Gebiet besteht nicht mehr, die Loipe für den Langläufer ist in den vielen Wintern der letzten 20 Jahre etwas von Seltenheitswert. Man entschied sich für eine völlig neue Variante, und zwar für einen Staffellauf von Mountainbikern und Berggläufern. Gleich 44 Staffeln ga-

ben ihre Nennung ab und traten auch zum anstrengenden Bewerb an. Zweimal war die Strecke Sistrans Dorf - Sistranser Alm von Bikern zu bewältigen (Teilstrecke 1 + 3). Der 3. Läufer startete wieder auf der Sistranser Alm mittels Funk, sobald der Bergläufer (Strecke Sistranser Alm - Zirmweg - Schutzhäuser - Lanner Alm) eingetroffen war.

Sie sind hoffentlich auch gespannt, wie sich der heurige Staffellauf um den „Roten Aar" entwickelt. Sie haben dazu die Gelegenheit am Sonntag, 22. 9. 1996. Veranstalter und SportlerInnen würden sich freuen, wenn Sie unter dem Publikum wären, das die LäuferInnen anspricht.

Aus der Dorfchronik (Teil 12: 1987–1991)

Für die Beiträge „Aus der Dorfchronik" wurden bisher in erster Linie Artikel verwendet, die anlässlich der Gemeindegewappenverleihung im Jahre 1976 erschienen sind. Die Schriftleitung war damals in Händen von HR Dr. Eduard Widmoser, die Zusammenstellung erfolgte von Dr. Richard Schober.

Zusätzlich diente das Pfarrarchiv, insbesondere bei der Herausgabe des 7. Dorfchronikteiles anlässlich der Feierlichkeit „100 Jahre Pfarre St. Gertraud zu Sistrans".

Ab dem Jahre 1976 erfolgte die Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde durch den Orts-Chronisten in Verbindung mit den Chroniken der örtlichen Vereine.

In der vorliegenden Serie „Aus der Dorfchronik" sind bisher erschienen:

1. Teil: „Frühzeit bis Anfang 17. Jhd." im Feberheft 1988

2. Teil: „Anfang 17. Jhd. bis Ende 18. Jhd." im Juliheft 1988

3. Teil: „Tiroler Freiheitskampf" im Feberheft 1989

4. Teil: „Biedermeierzeit bis Ende 19. Jhd." im Novemberheft 1989

5. Teil: „Anfang 20. Jhd. bis II. Weltkrieg" im Juniheft 1990

6. Teil: „II. Weltkrieg" im Märzheft 1991

7. Teil: „Zur Pfarrgeschichte von Sistrans - 100 Jahre Pfarre St. Gertraud zu Sistrans" im Dezemberheft 1991

8. Teil: „Sistrans von 1945–1955" im Oktoberheft 1992

9. Teil: „Sistrans von 1956–1965" im Septemberheft 1993

10. Teil: „Sistrans von 1966–1976" im Septemberheft 1994

11. Teil: „Sistrans von 1977–1986" im Septemberheft 1995

12. Teil: „Sistrans von 1987–1991" im Septemberheft 1996

1987 Fotoausstellung während der Weihnachtsferien im Schul-

haus, Sanierung des Pfarrfriedhofes durch die Gemeinde (Erhaltung und Verwaltung des alten Friedhofes von der Gemeinde übernommen, Grundeigentümer bleibt weiter die Pfarre Sistrans), Ing. Zangerl Albert wird im Frühjahr Jungschützenbetreuer des Landes, Hw. Herr Pfarrer Gerhard Pfluger 40 Jahre Priester, Eröffnung der Bauschutt-Deponie, Engelbert Wörndle wird Gemeindearbeiter, 10 Jahre Tennisclub Raika Sistrans (18. - 20. 6. 1987), Besuchs- und Werbefahrt der Musikkapelle und des Tourismusverbandes Sistrans nach Otterberg in der Pfalz (23. + 24. 5. 1987) und nach Ostenland bei Paderborn 25. - 27. 7. 1987), Vorschrift über die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen und Einfriedungen erlassen, Sanierung und Restaurierung der Kriegerkapelle durch die Schützenkompanie, Frl. Hutz Michaela übernimmt die Kindergartenleitung, Einführung der Fünf-Tage-Woche an der Volksschule Sistrans, Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels für acht Gemeinden (13. 10. 1987), Altglas-Entsorgung mittels vier Glas-Container,

lungen für das Altersheim in Aldrans. Der Anteil für die Gemeinde Sistrans beträgt jährlich öS 766.000,-. Durch die Führung der 3. Kindergartengruppe sind auch die Lohnkosten angestiegen. Neben den vielen Pflichtausgaben sind für die Errichtung des Gehsteiges am Almweg öS 500.000,- vorgesehen, die aber bei einer besseren finanziellen Entwicklung im Laufe des Jahres aufgestockt werden sollen. Der Haushaltsplan für das Jahr 1996 ist durch den Sparkurs geprägt, der vom Land und Bund vorgegeben ist. Es ist wichtig, daß die im Haushaltsplan vorgesehenen Ansätze strikt eingehalten werden. Nach eingehender Debatte und Beratung der einzelnen Haushaltsstellen ist der Gemeinderat mit dem vorliegenden Entwurf einverstanden. Nach der gesetzlichen Auflagefrist soll der Haushaltsplan Anfang Jänner 1996 beschlossen werden.

GR Ing. Baumgartner berichtet, daß er mit Franz Engl wegen der ordnungsgemäßen Schneeräumung alle Wege abgefahren ist. Auch die Räumung der Privatwege wurde besprochen.

1. Sitzung, am 8. 1. 1996

Da der Haushaltsplan schon in der Sitzung vom 11. Dezember 1995 eingehend beraten wurde und während der Auflagefrist keine Einwendungen erhoben wurden, wird der vorliegende Haushaltsplan für das Jahr 1996 einstimmig beschlossen.

Die Gebühren für den Wasser- und Kanalschluß wurden seit mehr als 20 Jahren nicht angepaßt. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, die bisherige Anschlußgebühr für den Wasser und Kanalschluß von öS 24,- pro Kubikmeter umbauter Raum auf öS 32,- pro Kubikmeter umbauter Raum mit Wirksamkeitsdatum 1. 2. 1996 zu erhöhen.

Das Projekt zum Ausbau des Sistranser Baches vom Kohlhüttenweg zur Luigenstraße in Innsbruck wurde vor Weihnachten offiziell verhandelt. Die Kosten werden auf 70 Millionen geschätzt. Im Gemeindegebiet Innsbruck entstehen für den Ausbau lt. Projekt Kosten von 5,3 Millionen, in Aldrans 18,8 Millionen, in Sistrans 32,9 Millionen. Das unterhalb von Sistrans geplante Rück-

Inkrafttreten neuer „Örtlicher Bauvorschriften“, „Musik im Advent“ (1. Veranstaltung dieser Art am 29. 11. 1987) Weihnachtsbasar zugunsten der Hochaltar-Restaurierung, Planungsarbeiten und Start zur Widum-Renovierung

1988 Abfallgebührenordnung der Gemeinde erlassen, Neujahrsausstellung im Schulhaus (König Pepi, Zissemig Arnulf und Arno), Ehrenzeichen der Gemeinde für besondere Verdienste an Zangerl Albert sen., Kofler Michael sen., Wörndle Pepi und Sport-Ehrenzeichen der Gemeinde an Leiner Fritz (20. 3. 1988); Kirchenkonzert kleiner Spielmusikgruppen mit heimischen Kräften (28. 5. 1988), Tod von Ehrenbürger Alt-Bürgermeister König Alois (18. 6. 1988), Abschluß der Widum-Renovierung, Eröffnung des neuen Postamtes im ehemaligen Gasthof Krone, Sanierung des Gemeindeamtes, Errichtung des neuen Dorfbrunnens am Kirchplatz im Rahmen der Dorferneuerung (Werk des akad. Bildhauers Defner aus Igls), Sistranser Sieg beim Triathlon in Lans, Jungbürgerfeier neuer Art für die Jahrgänge 1968/69 (Diskussionsabend mit dem Gemeinderat am 13. 10. 1988 und Fahrt nach Lajen am 29. 10. 1988 mit Empfang durch Alois Unterthiner, Bürgermeister von Lajen), Feierlichkeit anlässlich der abgeschlossenen Restaurierung des Hochaltars und der Renovierung des Widums (20. 11. 1988), Jugendraum im Widum, „Musik im Advent“ (4. 12. 1988), Weihnachtsbasar zugunsten der Hochaltarrestaurierung, Gnadenhochzeit bzw. 70. Hochzeitstag des Ehepaars Ehrenbürger Volksschuldirektor



Gnadenhochzeitspaar Dir. Georg und Isabella Schuster 27. 12. 1988 - 70 Jahre verheiratet.

Georg Schuster und Gattin Isabella (Hochzeit am 27. 12. 1918)

1989 Siegl Sepp wird vom Landesgericht Innsbruck zum neuen Legalisator für Sistrans und Lans ernannt (Beglaubigung von Verträgen, Vereinbarungen und Unterschriften), Kammerlander Peter wird ab 1. 1. 1989 zweiter Gemeindearbeiter, Dreikönigs-Ausstellung im Schulhaus (Lotte Wein: Ikonen, Pepi Oberauer: Eitempera-Arbeiten, Erwin Thaler: Aquarelle, Elisabeth Ullmann: Keramiken), Gratz Martin aus Kals (1. Flügelhornist der Militärmusik Tirol) wird Kapellmeister in Sistrans, Abschluß der Veranstaltungsreihe „Miteinander für unser Dorf“ (21 Veranstaltungen der Gemeinde bzw. Vereine von Sistrans), Ausstellung der Familie Winkler im Gasthof Glun-

gezer (8. - 16. 4. 1989), Doppelkonzert des Akkordeonclubs Dutenhofen anlässlich des 3. Besuches in Sistrans mit der MK Sistrans (5. 5. 1989), Pfingstreise einer 37-köpfigen Reisegruppe aus Sistrans nach Rom (12. - 17. 5. 1989), 40 Jahre Sportverein Sistrans (Dorffest vom 23. - 25. 6. 1989), Sistranser Kinder unter Leitung von Fr. Volksschuldirektorin Oberauer Veronika beim Bezirks- und Landessingen sehr erfolgreich, Tod von Ehrenbürger Volksschuldirektor Schuster Georg (28. 7. 1989), Asphaltierungsarbeiten am Badhausweg, Stockachweg und Unterem Bogenweg; Konzertausflug der Musikkapelle nach Kals (15. 8. 1989), Doppelsieg von Sistranser Sportlern beim Triathlon in Lans (27. 8. 1989), Straßenbeleuchtung für den Starkenweg (15 Lampen), Frau Rosemarie Viehweider wird neue Standesbeamtin des Verbandes Aldrans - Lans - Sistrans (1. 9. 1989), 2. Besuchs- und Werbefahrt von Musikkapelle und Tourismusverband Sistrans nach Ostentland bei Paderborn, Baubeginn von Feuerwehrhalle, Sporthalle und Cafe Tigls; Ehrenring der Gemeinde für HW. Herrn Pfarrer Gebhard Pfluger

1990 Michael Farbmacher hat besondere Erfolge auf dem alpinen Sektor: Landescupsiege im Riesenslalom und Super-G, Jugend-Bezirksmeister im Slalom und Riesenslalom, Tiroler Jugendmeister im Riesenslalom, Österreichischer Jugendmeister I im Riesenslalom, im Super-G und in der Kombination, Aufnahme in den ÖSV-Jugend-Kader. Romreise der Jung-schar Sistrans in den Semesterferien, Außenrestaurierung der Pfarrkirche (Fa. Max

haltebecken wird 13 Millionen kosten, wobei auf die Gemeinde Aldrans 9 Millionen, auf Sistrans 3 Millionen und auf Innsbruck 1 Million entfallen. Die angeführten Kosten werden wie folgt verteilt: Bund 62% , Land 19% , Gemeinde Aldrans und Gemeinde Sistrans 14% und Stadt Innsbruck 5%.

Vizebürgermeister Adolf Raitmair berichtet von der Sitzung des Abfallbeseitigungsverbandes. Durch die Trennung vor allem durch Papier, Plastik und Bioabfälle, konnten große Einsparungen bei den Kosten für die Restmüllentsorgung erreicht werden. Trotz Steigerung des Preises für den Restmüll von öS 450,-/t auf öS 900,-/t war keine Erhöhung der Müllgebühr notwendig. In den letzten Jahren mußten für die Deponie im Ahrntal für alle Verbandsgemeinden (Aldrans, Lans, Sistrans, Rinn, Tulfes und Patsch) folgende Beträge geleistet werden:

1994: öS 2.219.000,- / 1995: öS 2.097.000,-, für 1996 sind voraussichtlich öS 2.114.000,- zu erwarten. Ein besonderes Problem ist die teilweise schlechte Trennung des Biomülls. Durch

gezielte Maßnahmen muß die vollständige Trennung des Biomülls vom Restmüll erreicht werden. Sollte die Trennung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, wird der Müll in Grasloden nicht mehr angenommen und der Gemeinde zurückgeschickt. Weiters teilt er mit, daß ab sofort Elektronikgeräte (Fernseher u.a.) gesondert entsorgt werden müssen und dafür eine Gebühr zu entrichten ist.

2. Sitzung, am 5. 2. 1996

Von der Landesbaudirektion wurde der Gemeinde mitgeteilt, daß noch heuer mit dem Ausbau der Landesstraße bis zum Hackhof begonnen wird. Der Anteil der Gemeinde für die Errichtung des Gehsteiges wurde von der Landesbaudirektion mit ca. öS 1,4 Mio. geschätzt. Dieser Betrag ist auf die Jahre 1996 + 1997 aufzuteilen. Nach eingehender Debatte wird folgendes festgelegt: In die Ausschreibung des Gehsteiges ist auch eine günstigere Variante mit Granitleistensteinen aufzunehmen. Da die Kosten

Kaiser aus Hall), Kirchenchor Sistrans in Freiburg i.Br. (13. - 15. 5. 1990), Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1970/71 in zwei Teilen (Diskussionsabend und Fahrt zum Silberbergwerk Schwaz), Restaurierung der alten Schützenfahne, Beginn der Bachverbauung am Kohlhüttenweg, 3. Sieg der Sistranser Mannschaft beim Triathlon in Lans, Gründung eines Gemeindeverbandes zur Errichtung eines Seniorenwohnheimes auf dem ehemaligen Sendergrund in Aldrans, Eröffnung und Einweihung der Sporthalle und Feuerwehrrhalle am Tigls (23. 9. 1990), Hw. Herr Pfarrer Gebhard Pfluger wird Consiliarius (18. 12. 1990), Adventbasar von PKR und PGR zugunsten der Kirchenrestaurierung

1991 Restaurierung des Kirchturmes (Fa. Pondorfer aus Osttirol),

Eröffnung einer zweiten Kindergartengruppe, Asphaltierung von Runst- und Grubenweg, Fahrt der Musikkapelle Sistrans zum Bundesblasmusikfest nach Wien (Teilnahme beim Festumzug im Block mit der MK Patsch), Richtlinien für die Gewährung eines Baukostenzuschusses an einheimische Bauwerber (gültig ab 6. 5. 1991), Ankauf eines Schutzbodens für den Turnsaal durch Gemeinde und Dorffestvereine, Kanalerneuerung vom Dorfbach nördl. des Ortes bis zum Haus Ziener, Zustimmung der Gemeinde zur Errichtung einer Wohnanlage durch die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft Siedlerbund auf der Starkenwiese (Wohnungen für 27 Familien) am 8. 7. 1991, Zusammenschluß der Gemeinde-Wasserleitungen zwischen Rinner Straße (Haus Siegl) und Perlmooßweg (Haus Prantl) lt. GR.-Beschluß vom 5. 8. 1991, Frau Lederer Hildegard wird

zweite Kindergärtnerin, Änderung der Friedhofsgebührenordnung ab 18. 9. 1991, Neugestaltung der Ortseinfahrt im Rahmen der Dorferneuerung, Herbstübung der Frw. Feuerwehr Sistrans mit der Vorstellung des restaurierten „Spritzengrattls“ von 1895 (20. 10. 1991), St. Gertraud zu Sistrans seit 100 Jahren eigene Pfarre, Restaurierung der beiden Seitenaltäre (Fa. Gschnitzer), Fotoausstellung „Sistrans in alten Ansichten“ im Cafe Tigls, Ergebnis der Volkszählung 1991: Sistrans hat 1.382 EinwohnerInnen

Stand August 1996:

**Sistrans hat
1.635 EinwohnerInnen!**

Schriftleitung: In eigener Sache

Seit nunmehr 10 Jahren helfe ich im Auftrag der Gemeinde mit, „die brücke“ als Information aus dem Dorfgeschehen zu gestalten. Oberstes Ziel waren stets die Sachlichkeit, Wiedergabe von Geschehen in Chronikart, Weglassen von persönlichen Meinungen. Daß dabei die Vereine durch ihre Beiträge eine wesentlich Rolle gespielt haben, wird dankbar anerkannt.

Die „brücke“ bot sich auch immer wieder an, von Festlichkeiten zu berichten, Gratulationen auszusprechen, auf besondere Leistungen und Auszeichnungen verdienter BürgerInnen hinzuweisen. Sooft über die Gemeinde oder über Vereine solche Meldungen bei der Schriftleitung eingelangt sind, wurde darüber berichtet. Aber auch Einzel-

personen haben davon Gebrauch gemacht, auf Familienfeste hinzuweisen.

Falls jedoch Veröffentlichungen in der „brücke“ unterblieben sind, wird um Nachsicht gebeten. Der Grund für eine Nicht-Veröffentlichung ist leider manchmal die fehlende Weitergabe von Informationen an die Schriftleitung.

Ein Aufruf und eine Bitte an alle: Falls Sie wünschen, daß eine besondere Leistung oder Auszeichnung aus dem Verwandtschafts- oder Bekanntenkreis in der „brücke“ (nach Möglichkeit mit Foto) veröffentlicht wird, teilen Sie dies der Schriftleitung rechtzeitig mit. Dafür einen Dank im Voraus!

Triendl Toni, Schriftleiter

für die Auskofferung und Asphaltierung des Gehsteiges von der Gemeinde getragen werden müssen, sollen im Rahmen der Ausschreibung auch diese Kosten ermittelt werden. Nach Vorliegen der tatsächlichen Kosten wird sich die Gemeinde für die kostengünstigere Variante entscheiden, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß dieser Gehsteig ein echter Schutzweg (Höhe der Leistensteine ca. 12 cm) sein muß.

Zum Schreiben des Kuratoriums für Verkehrssicherheit vom 21. 12. 1995, betreff Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Pizachweg-Almweg, nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung: Im gesamten Ortsgebiet gilt bei Einmündungen bzw. Kreuzungen die Rechtsregel. Dadurch muß der Autofahrer vorsichtig an die Kreuzung herantreten. Der Gemeinderat ist daher einstimmig der Auffassung, daß keine Ausnahmen geschaffen werden sollen.

3. Sitzung, am 11. 3. 1996

Das Ansuchen von Josef Baumann um Umwidmung von ca. 2.500 m² aus den GPn 167/1 und 164/1 von Freiland in Bauland für den sozialen Wohnbau wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung (wegen Befangenheit) genehmigt. Vor Erstellung des „Ergänzenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes“ müssen folgende Fragen geklärt werden:

Verbreiterung des Weges zum Wassermahd auf mindestens 4 m sowie Verbreiterung der Einmündung des Weges in den Badhausweg. Abklärung der Wasserzuleitung und der Verlegung eines Abwasserkanales.

Weiters ist zu vereinbaren, daß vom geplanten Siedlungsgebiet in Richtung Süden eine öffentliche Verbindung mit dem Farmachweg ermöglicht wird.

Das Ansuchen von Alois Wörndle um Umwidmung von 1.000 m² aus den GPn 642, 643 und 644 von Freiland in Bauland wird bei Einhaltung nachstehender, vom Raumplaner Arch. Zenz festge-

Kirchenchor Sistrans



Kirchenchor Sistrans in Brandenburg

Neben den wöchentlichen Proben hat der Chor im vergangenen Jahr zwanzig Messen musikalisch umrahmt, bei acht Begräbnissen gesungen sowie das Adventkonzert in der Pfarrkirche Sistrans mitgestaltet.

Bei dem im Vorjahr erstmalig stattgefundenen Adventsingen der Region im Gemeindesaal in Aldrans trug der Sistranser Chor - gemeinsam mit dem Kirchenchor Aldrans - nicht unwesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Besonders erwähnt seien noch:

Die Aufführung der Spatzenmesse von Mozart zum 60. Geburtstag von Pfarrer Franz Lichtenberger, das Passionssingen am 24. 3., die Aufführung einer Jazzmesse, begleitet von jungen Sistranser Musikanten, bei der Jungbürgerfeier und zur Firmung sowie die festliche Gestaltung des Gottesdienstes am Muttertag mit achtstimmigen à-capella-Chören.

Als absolute Glanzpunkte können jedoch die Aufführungen der „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart mit Chor und Orchester anlässlich der Hochzeit unseres Chormitgliedes Niki Triendl sowie der „Nicolai-

messe“ von Joseph Haydn mit Chor, Orchester und Solisten zur Hochzeit von Andreas u. Andrea Kirchmair gelten.

Für Spaß und Entspannung sorgte der Ausflug nach Brandenburg, zu dem Pfarrer Franz Lichtenberger „seinen“ Kirchenchor einlud und für den alle Chormitglieder nochmals recht herzlich danken.

Ein weiterer Ausflug ist für 21./22. September, und zwar nach Obertilliach, geplant. Damit neben einer Bergwanderung und geselligem Beisammensein das Gesellige nicht zu kurz kommt, steht auch die Gestaltung des Gottesdienstes im Gastort auf dem Programm.

In Vorbereitung sind ein Kirchenkonzert im November, bei dem Chor und örtliche Musikgruppen mitwirken, das regionale Adventsingen, diesmal in Tulfes, am 15. 12. sowie das nun schon traditionelle Adventkonzert in der Pfarrkirche Sistrans am 22. Dezember.

Obmann Franz Triendl



legten Bauungsrichtlinien einstimmig genehmigt.
Festgelegt wird eine Bebauung, die im Norden und Süden die Abstandsflächen der offenen Bauweise (mind. 4 Meter) und die obere Hälfte des Grundstückes unbebaut läßt (seitliche und hintere Baugrenzlinie) GFZ mindestens 0,30 und höchstens 0,45, bezogen auf das gesamte Grundstück.

Die Baumasse ist auf 2 Baukörper aufzuteilen.
Die Straßenfluchtlinie muß eine Verbreiterung des Erschließungsweges ermöglichen.
Die Baufluchtlinie kann bei entsprechender Bebauung auch näher als 5 m zur Straßenfluchtlinie verlegt werden.
Talseitige Wandhöhe für E+1+DG max. 7,50 Meter.
Firnstrichtung parallel zum Hang.
Abstellplätze großteils in Form von (Tief-)Garagen.
Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme im neuen Gemeindesaal die Fußbodenheizung sowie den

Estrich gleichzeitig mit der schon beschlossenen Fertigstellung des Eingangsbereichs zu verlegen.

4. Sitzung, am 22. 4. 1996

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei Unterbringung eines Gemeindegürgers in einem auswärtigen Pflegeheim keinen Auswärtigenzuschlag zu leisten, da durch die Eröffnung des Wohn- und Pflegeheimes St. Martin in Aldrans die Unterbringung pflegebedürftiger Gemeindegürgers jederzeit gewährleistet ist. Für 2 Gemeindegürgers, die schon seit Jahren in den Pflegeheimen Fulpmes bzw. Mühlbachl wohnen, wird der von den Gemeinden geforderte Auswärtigenzuschlag weiterhin bezahlt.
In einem Schreiben der Schützengilde Sistrans an den Gemeinderat ersucht diese zu prüfen, ob der Einbau eines Schießstandes im geplanten Gemeindesaal möglich ist. Der Schießstand würde so errichtet werden, daß er jederzeit schnell abgebaut werden kann. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Errich-

Es ist angenehm aufgefallen . . .



Der gepflegte alte und neue Friedhof

... daß sich alle sehr bemühen, die Grabstätten sowohl im alten als auch im neuen Friedhof zu pflegen,
 ... daß niemand Kosten scheut, den letzten Ruhestätten der Angehörigen einen würdigen Rahmen zu geben,

... daß auch die Baulichkeit für die Urnenbestattung seitens der Bevölkerung angenommen wird,
 ... daß sich die Gemeindearbeiter sehr bemühen, die beiden Friedhöfe stets so zu pflegen, daß Besucher von auswärts so-

wie die einheimischen FriedhofbesucherInnen voll des Lobes sind, daß sich alle den alten Tiroler Spruch sehr zu Herzen nehmen:

„Willst Du wissen, wie ein Dorf ist, schau Dir den Friedhof an!“



... tung dieses Schießstandes aus. Die Kosten sind von der Schützengilde zu übernehmen. Die genaue Benützungsordnung muß mit der Gemeinde festgelegt werden.

Nach eingehender Debatte werden nachstehende Richtlinien für die Wohnungsvergabe an junge Sistranser Gemeindeglieder festgelegt:

a) Allgemeine Kriterien für die Zuweisung einer geförderten Eigentumswohnung:

Wohnungswerber sind oder waren mindestens 10 Jahre in Sistrans mit Hauptwohnsitz gemeldet und sind laut Wohnbaugesetz förderungswürdig.

Wohnsituation: Wohnungswerber besitzt bereits eine Eigentumswohnung oder ein Baugrundstück, hat Wohnmöglichkeit im Elternhaus bzw. kann durch Um- oder Zubau Wohnmöglichkeit schaffen. Bei Zutreffen einer dieser Möglichkeiten wird der Wohnungswerber zurückgereiht.

Bei mehreren Bewerbern aus einer Familie wird ein Bewerber

berücksichtigt und die anderen Bewerber zurückgereiht. Härtefälle werden durch den Gemeinderat besonders behandelt.

b) Reihung der Bewerber nach Erfüllung der allgemeinen Kriterien

Familien mit Kindern

Alleinerzieher

Verheiratete und Lebensgemeinschaften, wenn beide im gemeinsamen Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Ledige Bewerber werden nach dem Alter gereiht.

Vizebgm. Adolf Raitmair zeigt auf, daß im Bereich „Pschör“ auf öffentlichen Wegen der Gemeinde Lans ein allgemeines Fahrverbot besteht. In einem Schreiben an die Gemeinde Lans soll angeregt werden, daß statt des allgemeinen Fahrverbotes ein Fahrverbot für ein- und mehrspurige Kraftfahrzeuge erlassen wird. Dadurch hätten Radfahrer über den Badhausweg eine Verbindung nach Igls und Patsch.

10 Jahre Gertraudistube

Nicht mehr wegzudenken ist sie für viele unserer älteren Gemeindebürger:

Die Gertraudistube, wo man sich an jedem ersten Mittwoch im Monat bei Kaffee und Kuchen, hauptsächlich aber zu ungezwungener Unterhaltung trifft.

Mit einem Glas Wein feierten im Frühjahr 1996 die Besucher der Gertraudistube mit den Betreuerinnen sowie Hw. Pfarrrer Franz Lichtenberger und Bgm. Franz Gapp (beide darf man zu den „Stammgästen“ zählen) den 10-jährigen Bestand dieser Einrichtung.

Angefangen hat's im Jahr 1986, als Dorli Zissermig, Maria Triendl, Elisabeth

Gapp und Hedi Heufler für die Sistranser Senioren einen Platz suchten, wo man sich einmal monatlich treffen und miteinander „hoangarten“ konnte.

Die Gemeinde stellte für diesen einen Nachmittag im Monat den Gruppenraum des damaligen Kindergartens zur Verfügung. Seit Herbst 1989 finden die „Seniorenachmittage“ im Café Tigls statt. Jeweils am ersten Mittwoch im Juni beschließt man das „Gertraudjahr“ mit einem Ausflug, zu dem sich stets zahlreiche Teilnehmer melden.

Ein Ausflug ganz besonderer Art führte die Senioren im Juni 1996 in die „Kristallwelt“ nach Wattens, wo man staunend

diese einzigartige Ausstellung genöß. Auf dem Heimweg wurde beim Gasthof „Geisler“ in Tulfes Halt gemacht, wo man sich bei schönem Wetter im Gastgarten Kaffee und Kuchen schmecken ließ.

Als Auftakt für den Herbst ist der Ausflug der Gemeinde am Mittwoch, den 4. September geplant; der erste Seniorennachmittag, zu dem auch alle jene Senioren, die bis jetzt noch nicht den Weg in die Gertraudistube gefunden haben, herzlich eingeladen sind, findet am ersten Mittwoch im Oktober (2. 10. 96), statt.

Die Betreuerinnen der Gertraudistube

Die 16 Bergwächter der Einsatzstelle östliches Mittelgebirge erbrachten im Jahr 1995 in ca. 2000 freiwilligen Stunden insgesamt 558 Dienste. Davon entfallen 345 auf Behördendienste im Sinne des Umwelt- und Naturschutzes. Auf den Dienstgängen wurden mehr als 400 Personen kontrolliert. Bei den Beanstandungen wurde stets versucht, in aufklärenden Gesprächen auf die Mißstände und deren Folgen hinzuweisen. So konnte der Großteil der Beanstandungen mit einer Abmahnung erledigt werden. Lediglich 10 Anzeigen und 36 Meldungen mußten an die Bezirkshauptmannschaft bzw. an die betreffende Gemeinde weitergeleitet werden. Hier ist anzumerken,

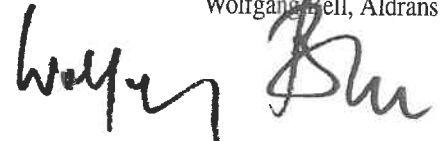
daß die Anzeigen und Meldungen hauptsächlich illegale Müllablagerungen betreffen. In

Tiroler Bergwacht Einsatzstelle östliches Mittelgebirge

diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß es in einigen Fällen gelungen ist, die Verursacher von illegalen Müllablagerungen ausfindig zu machen. Weiters richten wir an alle Wanderer, Radfahrer usw. die Bitte, die benutzten Papiertaschentücher nicht einfach neben dem Weg fallen zu lassen. Es sind nämlich immer mehr gebrauchte Papiertaschentücher entlang der Wege zu finden. Auch bei der Überwachung der Pilzschutz-

verordnung werden immer wieder Verstöße festgestellt. Leider mußte so manche Pilzsammlung beschlagnahmt werden. Weiters wurde 14 verletzten Personen Hilfe geleistet und 10 verletzte bzw. erschöpfte Wanderer abtransportiert. Bei den 51 Hüttenkontrollen (z.B. versperrte Almhütten usw.) wurde 1 Beschädigung festgestellt und diese dem Besitzer gemeldet.

Der Einsatzleiter
Wolfgang Bell, Aldrans



5. Sitzung, am 20. 5. 1996

Der Bürgermeister erläutert die Jahresrechnung 1995, die im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Höhe von öS 18.824.462,95 und Ausgaben in der Höhe von öS 17.535.554,28 ausweist. Das Rechnungsergebnis beträgt öS 1.288.908,67. Der außerordentliche Haushalt weist Einnahmen in der Höhe von öS 4.925.000,- auf. Den Einnahmen gegenüber stehen Ausgaben in der Höhe von öS 2.788.006,55. Das Rechnungsergebnis im außerordentlichen Haushalt in der Höhe von öS 2.136.993,45 erklärt sich durch die Rückzahlung der Vorsteuer durch das Finanzamt, den Zuschuß der Arbeitsmarktverwaltung für den Kindergartenbau und daraus, daß geplante Arbeiten im neuen Mehrzwecksaal, die im Haushaltsjahr 1995 vorgesehen waren, noch nicht durchgeführt wurden. Die verschiedenen Überschreitungen bei den Ausgaben werden vom Bürgermeister begründet. Vom Überwachungsausschuß wurde die Jahresrechnung vorgeprüft. GR Josef Kofler ergänzt, daß der Verschuldungsgrad

32,84% beträgt. Bürgermeister Franz Gapp übergibt den Vorsitz an Vizebgm. Adolf Raitmair und verläßt den Raum. Die Über- und Unterschreitung in der Jahresrechnung 1995 werden einstimmig genehmigt. Ebenfalls einstimmig wird die Jahresrechnung 1995 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Adolf Raitmair dankt dem Bürgermeister und dem Kassier Schöpf Bernd für die umsichtige Führung der Gemeindefinanzen. Der Bürgermeister dankt vor allem dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Reihe von Straßenschäden zu sanieren. Der Wegausschuß wird die notwendigen Sanierungsstellen erheben.

Der Obmann des Überwachungsausschusses GR Josef Kofler berichtet, daß in der Sitzung des Überwachungsausschusses am 14. Mai 1996 die Belege 3.453 bis 3.667 und 112 bis 1.217 überprüft wurden und sich keine Beanstandungen ergaben.

Flurnamen in Sistrans

In den bisherigen Informationsblättern wurden auf der Basis des Sammelwerkes „Flurnamen von Sistrans“, zusammengestellt von Dr. Clemens Mayr, folgende Flurnamen beschrieben:

Angerles Riese, Archgangel, Bachls, Badstuben, Breitwiesen, Brettweg, Brigglgatter, Der Priel, Farmach, Fasnacht, Feuerleite, Fraupichl, Gaila oder Goale, Galfl, Geige, Geparscht, Glend oder s'Glend, Gletscherkapelle, Goaz, Goaz-Leite, Grubenweg, Grube (ehemals: Hinter Schatten), Grüner Boden, Gsalz, Gspans, Hilber Tal, Hinter-Goaz, Hinterhausen, Hinterleachten, Hirschlacke, Hirschlauer, Im dunkeln Tal, Im Einfang, Im Gesteins, In der Geparte (Geparscht), Kohlhütte, Lahne, Madlanger, Moasenbergegg, Mühlele, Pater, Pirche oder In der Pirche, Pschör, Rohrach, Runst, Schlamper, Schäufole, Schußgrube, Spitzacker, Starkengassel, Taschenwiese, Taxe oder In der Taxe, Tigls, Viehweide.

Im folgenden wird die Vorstellung der Flurnamen unseres Sistranser Gemeindegebietes fortgesetzt:

KIRCHSTEIG

Dieser kleine Steig führt westlich des Widums, die Anneles Puite von der Gebraite trennend, durch Hausgärten in Rich-

tung Süden und mündet westlich des Warbeler-Hofes beim Fischer-Hof (heute im Besitz der in Patsch ansässigen Familie Felder Lambert) in den Beginn des südlichen Tiglsweges.

GEBRAITE

Diese Flur schließt westlich an den Kirchsteig an und reicht in Richtung des neuen Friedhofes. Mundartlich wird die Flur auch „In der Gebroate“ genannt. Der Theresianische Steuerkataster von 1775 kennt die Flur unter „In der Gebraitten“ und „In der Braite“.

Fluren gleichen Namens werden in den Jahren 1594 in Igls, 1589 in Tulfes und 1573 in Rinn erwähnt.

ARCH

Dieses ehemalige Ackerstück ist heute die Jörg Puite und wird im Süden vom Besitz des Isser-Hofes, im Norden durch den Barteler-Hof (heute Jörg-Hof), im Osten durch die Tuxer-Puite und im Westen durch das Archgangel begrenzt.

Das Archgangel (Vgl. Beschreibung im Septemberheft 1989) führt vom Schmied, beim Isser und Hannesen vorbei entlang des Mühlbaches, darunter ist der Dorfbach gemeint, bis zur Tischlerei Jenewein. Im nordwestlichen Bereich der Isser Puite stand ehemals die Sennerei.

Das Archgangel ist ein untermauerter Steig, die Mauer ist ein „Archenbau“, d.h. ein Schutz- oder Wehrbau am Mühlbach.

MÜHLBACH

Darunter ist des Dorfbach gemeint, der am Nordosten des Sistranser Waldes entlangfließt und ins Dorf gelangt. Auffallend ist das seichte Gerinne, das lediglich bei Hochwasser stürmisch und auch unheilvoll werden kann.

Es gibt mehrere Gelände-Einschnitte, die vermutlich ursprünglich altes Bachbett gewesen sind. Man kann ohne weiteres annehmen, daß der heutige Dorfbach einmal in Richtung Starkenhof geflossen ist. Weitere Möglichkeiten bieten sich im Bereich Perlachweg und im Einschnitt östlich des Hubert Bichls (Haus Tonini) in der Fortführung „Im Anger“ - „Hinterhausen“ - „Untere Krapfn-Puite“ an. Jedenfalls wurde beim Grundaushub des Wohnhauses Franz Triendl im Jahre 1960 (Bogenweg 121) ein altes Bachbett mit verschiedenen Ablagerungsschichten von Fließgewässer und uralte Erdenstöcke entdeckt. Es war nicht möglich, den Bauaushub mit dem Bagger auszuführen, es wurde händisch erledigt.

Das Umleiten des Mühlbaches hatte einen mehrfachen Grund: Zum ersten wurde fürs Dorf Trink-, Tränk-, Brauch- und Löschwasser gebraucht. Zum zweiten bot sich der sanft fließende Bach zum Bewässern der

6. Sitzung, am 17. 6. 1996

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen muß der Kindergarten ab Herbst 1996 in 3 Gruppen geführt werden, da im Herbst mehr als 50 Vier- und Fünfjährige den Kindergarten besuchen werden. Ab Herbst gibt es deshalb keine Spielgruppe mehr. Dreijährige können in den normalen Kindergarten auf Wunsch der Eltern aufgenommen werden, wobei die Aufnahme nach dem Alter der Kinder erfolgen muß und die Kinderzahl insgesamt 70 nicht überschreiten darf. Die Dienstverträge für die zusätzliche Kindergärtnerin und Helferin werden auf 1 Jahr befristet und die Stundenzahl mit 25 Wochenstunden festgelegt.

Aufgrund der vorliegenden Offerte wird die notwendige Einrichtung für das Konferenzzimmer in der Volksschule an den Billigstbieter Firma „Bene“ zum Preis von öS 61.795,- zuzgl. 20% MwSt. vergeben.

Die Asphaltierungsarbeiten zur Sanierung der Gemeindewege werden an die Firma Fröschl vergeben. Für die einzelnen Arbei-

ten wurden genaue Tarife vorgelegt. Die Kostenschätzung für die notwendigen Arbeiten beläuft sich auf ca. öS 300.000,-.

7. Sitzung, am 10. 7. 1996

Arch. Zenz erläutert die Problematik, welche beim Ausbau von Altgebäuden entstehen kann. Beim geplanten Verkauf der Objekte Piegger Hermann und Jenewein Meinrad ist schon wegen des zu kleinen Abstandes ein Ergänzender Bebauungsplan notwendig. Wenn der Ausbau durch private Bauträger erfolgt, könnte nur durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen Gemeinde und Baugesellschaft bzw. Verkäufer festgelegt werden, daß die Gemeinde ein Vergaberecht erhält. Meistens sind solche Wohnungen aber für junge Einheimische nicht erschwinglich. Nach eingehender Debatte wird vom Gemeinderat folgendes einstimmig beschlossen:

Beim Ausbau von bestehenden Objekten, mit gleichzeitiger Widmungsänderung, ist vor Planungsbeginn in jedem Fall ein

Einfänge an (Vgl. Beschreibung im Septemberheft 1993), war also ein Waal. Zum dritten diente die Wasserkraft des Mühlbaches zum Antreiben von Sägemühlen, Mühlen, Schmiedehämmern und Generator. An folgenden Orten wurde die Wasserkraft ausgenützt: Mühlele (Vgl. Feberheft 1991: Brücke des Speckbacherweges über den

Bach westlich der Zwicken Aste, Hubert-Säge, Kogler-Säge, Schmiede, Tischlerei Jenewein, Hilber Mühle (nördlich der Hilber Puite, südöstlich der Alpenrose), Mühlal-Mühle (östlich des Hauses Adi Raitmair).

MÜHLTAL

Es ist das Tal des Mühl- oder Dorfbaches, das nördlich der Alpenrose beginnt, wo einmal der Sistranser Schießstand gelegen war (heute ist dies der Standplatz des Müllautos). Das Tal endet im Bereich von Rans bzw. Aldrans.

Dank für die Dreikönigs-Aktion 1996



So wie in den letzten Jahren waren wieder zwischen Neujahr und Dreikönig Gruppen von Buben und auch Mädchen - ohne die letzteren gelingt ja auch bei solchen Aktionen nichts mehr - in unserem Dorf unter-

wegs, um als „3 Könige“ für die Mission zu sammeln.

Dank der Großherzigkeit unserer Bevölkerung waren die Gruppen sehr erfolg-

reich. Die Familien freuen sich, wenn auf die Haustüre die bekannten Zeichen „19 - K - M - B - 96“ mit Kreide geschrieben werden, wenn ein Dreikönigslied gesungen wird, wenn ein Reim daran erinnert, daß die Mädchen und Buben für einen wohltätigen Zweck unterwegs sind.

Der Dank gebührt allen, die mitgeholfen haben, daß ein ansehnlicher Betrag zugunsten der Dritten Welt weitergeleitet werden konnte.

Ein Vergeltsgott gebührt aber vor allem auch den Mädchen und Buben sowie der Betreuung der Gruppen, die mehrere Tage ihrer Weihnachtsferien dafür verwendet haben, für das Anliegen der Mission in den Entwicklungsländern unterwegs zu sein.

Gutachten des örtlichen Raumplaners einzuholen und das geplante Bauvorhaben dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja- und einer Neinstimme die Erhöhung des Kindergartentarifes ab 1. 1. 1997 von derzeit S 350,- auf öS 400,- pro Monat zuzügl. MwSt.

Vom Gemeinderat wird einstimmig festgelegt, daß Gemeindeglieder nur dann Anspruch auf eine eventuell anfallende Aufzahlung auf die Pflegegebühr sowie die Übernahme des sogenannten „Auswärtigenzuschlages“ im Altenheim St. Martin in Aldrans haben, wenn sie mindestens zehn Jahre mit ordentlichem Wohnsitz in Sistrans gemeldet waren und auch tatsächlich gewohnt haben.

Für den dritten Gruppenraum im Kindergarten werden bei der Fa. Schmiderer & Schendl aufgrund des vorliegenden Angebotes Einrichtungsgegenstände zum Preis von öS 47000,- angeschafft. Bei der Firma Forster werden 50 Stück Straßenbezeichnungen in

enzianblau mit den dazugehörigen Halterungen zum Preis von S 43.441,- inkl. MwSt. angeschafft.

Für die Volksschule Sistrans werden auf Ansuchen von Frau Dir. Oberauer 25 Stapelsessel für Elternabende sowie sonstige schulische Veranstaltungen angeschafft. Der Bürgermeister wird die notwendigen Offerte einholen. Der Stückpreis wird mit ca. öS 500,- festgelegt.

8. Sitzung, am 22. 7. 1996

Aufgrund der Ausschreibung durch die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes haben fünf Architekten am Wettbewerb teilgenommen. Von Frau Architekt Krismer und Herrn Dr. Hörtnagl von der GHS werden die einzelnen Projekte anhand der Modelle erläutert. Vier Architekten haben je 18 Wohnungen, ein Architekt hat 19 Wohnungen vorgesehen. Die Kubatur, vor allem im Kellergeschoß, ist wegen der Tiefgaragenplätze sehr unterschiedlich, was sich auch bei den Baukosten aus-

Diese Frage wurde schon zur Genüge im Familien-, Freundes-, Funktionärskreis diskutiert. Natürlich haben sich auch Stamm-tisch- und Gasthausrunden angeschlossen, die die Thematik am längsten, jedoch am wenigsten zielvoll (weil sehr emotionell) besprochen haben.

Man könnte die Frage auf folgende Weise

zu beantworten versuchen: Man bilde eine Gegenüberstellung von zwei Kolonnen. In der ersten steht alles das, was für eine Befürwortung spricht, in der zweiten alles das, was evtl. negativ ist, was sich aber negativ auswirken würde, wenn Vereine fehlten.

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie unser dörfliches Leben im Jahreslauf hinsichtlich Feste und Feiern, Lebendigkeit und Gestaltung, Gesundheit und Sicherheit aussehen würde, wenn es die Vereine nicht mehr gäbe,

wenn die Musikkapelle bei Prozessionen, bei der Erstkommunion und Firmung nicht mehr mit klingendem Spiel aufmarschieren sollte, wenn die Schützenkompanie weder beim Krieger-Gedenken anwesend wäre noch dazu ihr Geld und ihre Kraft einsetzen würde, die Kriegerkapelle oder die 2.- Kirchenfahne zu restaurieren,

wenn für die Brauchtumpflege niemand mehr aktiv wäre,

wenn die Dorfbühne keine einzige Vorstellung zur Unterhaltung, aber auch zum Nachdenken gäbe,

wenn der Kirchenchor bei Familienfesten,

Beerdigungen und Festtagen nicht mehr geprobt hätte und einfach im Kirchenschiff heruntrenn bliebe,

wenn Organisationen wie Pfarrkirchenrat oder Pfarrgemeinderat ihre Auflösung veröffentlichten,

Brauchen wir die Vereine?

wenn für die Stützung der Familien (auf politischem und pressemäßigem Bereich) kein Familienverband zuständig wäre,

wenn die Jungbauernschaft ihre Aktivitäten für die Jungen einstellen wollte,

wenn die Getraudistube am jeweils ersten Mittwoch-Nachmittag im Monat gesperrt bliebe, der Hoangart für unsere Seniorinnen und Senioren ausfallen müßte,

wenn sich der Seniorenbund nicht mehr um die Belange der älteren MitbürgerInnen aufmerksam kümmern sollte,

wenn der sportliche Wettkampf der Schützengilde gestrichen würde,

wenn die sportlichen Veranstaltungen vom Kindersportfest über Tennisspiele bis zum „Staffellauf um den Roten Aar“ storniert werden sollte,

wenn sich die wirtschaftlichen Vereinigungen, z.B. Tourismusverband, Raika, landwirtschaftliche Interessensgemeinschaften oder Wirtschaftsband, als nicht mehr zuständig erklärten,

wenn die Freiwilligkeit der Feuerwehr sowohl bei Proben-tätigkeit, Windwache oder Einsatz in Sachen Nachbarschaftshilfe eingestellt würde?

Man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß Sie bald eine Antwort gegeben haben. Ehrlichkeitshalber muß aber auch zugestanden werden, daß es im Vereinsleben durch „lebensnotwendige“ Fortentwicklung aber auch Diskussionen um die Zielrichtung

geben muß. Daß diese stets wichtig sind, daher auch im demokratischen Sinn auf

Grund des Bestrebens, eine breite Mehrheit zu erfassen, ausgedehnt sind, muß ebenfalls bestätigt werden.

Aber es sind keine Fehler, sondern bestimmte Stärken unseres dörflichen Vereinslebens,

wenn junge Menschen ein Aufgabenfeld vorfinden, in dem sie ihre Leistung, ob sportlich, musisch oder kreativ, einbringen können,

wenn Mädchen wie Burschen bereits in ihrer frühesten Jugend lebendige Demokratie in der Wiederkehr der Vorstandswahl vorfinden,

wenn die Vereine die Basis dafür bilden, Einzel- wie Gruppenleistungen auf verschiedenen Bereichen zu garantieren,

wenn faire Kritik aus dem Verein die persönliche oder die Gruppenleistung anspornt,

wenn die praktizierte Kameradschaft etwas für die Einzelperson, aber auch für die Allgemeinheit bringt.

Sollten Sie als Mutter oder Vater Interesse haben, daß Ihr Kind Mitglied eines Sistranser Vereines werden sollte, dann bietet sich die Gelegenheit, mit den Verantwortlichen Verbindung aufzunehmen.

wirken wird. Nach längerer Debatte werden zwei Entwürfe ausgeschieden, weil nach Ansicht aller u.a. die einzelnen Baukörper nicht in die Landschaft passen. Für die restlichen drei Projekte wird der Siedlerbund die genauen Kosten ermitteln und diese in der ersten Augushälfte dem Gemeinderat vorlegen, damit dann ein Projekt zur Verwirklichung ausgewählt werden kann.

Der von Dipl. Ing. Knoll vorgelegte Plan für den Gehsteig, beginnend vom Postamt bis zum Haus Dr. Geiginger, wird vom Gemeinderat eingehend beraten. Es werden folgende Änderungswünsche festgehalten:

a) Aus Kostengründen wird heuer als erste Ausbaustufe der Gehsteig vom Haus Wieser bis zur Einmündung Astenweg errichtet.

b) Im Bereich „Papeler“ soll die Fahrspur wie geplant auf 5,5m ausgebaut werden und im übrigen Bereich der natürliche Verlauf des Weges erhalten bleiben.

c) Verschiedene, im Plan vorgesehene Weggestaltungen, vor al-

lem im Bereich Bauhof, sollen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

d) Die Planung im Bereich Einmündung des Bogenweges ist zu ändern. Der vorgesehene Fußgängerübergang darf aus rechtlichen Gründen nicht wie geplant durchgeführt und soll an dieser Stelle die Straßenführung durch eingelassene Würfel markiert werden.

In einem Gespräch mit dem Planverfasser DI Knoll sind diese Änderungen abzuklären.

Vereine, Vereinigungen und Körperschaften in Sistrans

Verantwortliche(r)	Verein /Körperschaft	Anschrift	Telefon
Raitmair Adi	Tourismusverband	Unterdorf 158	37 98 17
Siegl Sepp	Pfarrkirchenrat	Rinner Str. 96	37 91 11
Schweiger Maria	Pfarrgemeinderat	Unterdorf 89/1	37 95 63
Knoflach Othmar, Ing.	Musikkapelle	Tiglsweg 145	37 94 64
Raitmair Adolf	Hauptmann d. Schützen-Kp.	Unterdorf 158	37 98 17
Eichler Dieter	Obmann d. Schützen-Kp.	Perlachweg 188	37 98 23
Kirchmair Hans	Feuerwehr	Kirchgasse 44	37 79 86
Kofler Josef	Sportverein	Farmachweg 171	37 93 35
Triendl Franz	Kirchenchor	Bogenweg 121	37 98 36
Painsi Erwin	Schützengilde	Wassermahd 363	37 94 30
Golderer Hans	Dorfbühne	Unterdorf 292	37 00 17
Triendl Josef	Bauernbund	Tiglsweg 50	37 98 26
Triendl Gertraud	Bäuerinnen	Unterdorf 17	37 94 21
Piegger Georg	Jungbauern-Landjugend	Unterdorf 59	37 60 23
Gapp Elisabeth	Kath. Familienverband Sistrans	U.-Bogenweg 200	37 89 19
Zissernig Dorli	Gertraudistube	Rinner Str. 263	37 82 13
Knoflach Georg	Tennisclub	Unterdorf 12	37 85 31
Kirchmair Hans	Agrargemeinschaft	Kirchgasse 44	37 79 86
Wörndle Irma	Brauchtumsgruppe	Pizachweg 29	37 98 37
Kirchmair Andreas	Plattler-Gruppe	Kirchgasse 44	37 79 86
Lumassegger Luis	Jägerschaft	Kohlhüttenweg 163	37 93 20
König Toni	RAIKA	Unterdorf 58	37 98 16
Winkler Maria	Seniorenbund	Unterdorf 52	37 98 28
Piegger Josef	Wirtschaftsbund	Kirchgasse 77	37 72 38
Triendl Josef	1. Braunviehzuchtverein	Tiglsweg 50	37 98 26
Klingenschmid Robert	2. Braunviehzuchtverein	Aldrans, Rinner Str. 18	45 83 85

Etwas zum Schmunzeln

*Humor und Geduld sind Kamele,
mit denen ich durch jede Wüste komme.*

*Man kann sich den ganzen Tag ärgern,
aber man ist dazu nicht verpflichtet.*

*Die schwarzen Schafe in der Familie
sind oft die nettesten.*

Etwas zum Nachdenken

*Kein Weiser hat sich je gewünscht,
jünger zu sein.*

*Was uns in Schwung hält,
sind oft die Schwierigkeiten.*

*Das kostbarste Geschenk
das wir zu bieten haben, ist die Zeit.
Schenken wir einander etwas mehr Zeit.*



Muttergottes mit Jesukind



St. Leonhard



St. Franziskus, restauriert 1995 von Mag. Christian Sanders



St. Notburga, gemalt vom akad. Maler Walter Honeder

Bildstöcke und Wegkreuze in Sistrans

So wie in jedem Tiroler Dorf befinden sich auch auf Sistranser Gemeindegebiet mehrere Bildstöcke und Wegkreuze, an denen arbeitende Menschen vorbeieilen, Familien vorbeibummeln, Wanderer vorbeispazieren.

Im Buch „Bildstöcke und Wegzeichen in Tirol“, verfaßt von Auer Werner und Stock Josef, erschienen 1990 im Tyrolia-Verlag, schreibt unser Landesbischof Dr. Reinhold Stecher folgendes: „Nicht nur Kirchen, Klöster und Wallfahrtsstätten, sondern auch eine große Anzahl kleiner, aber sichtbarer Zeichen von Frömmigkeit wie die Bildstöcke und Wegzeichen prägen die religiöse Tradition Tirols. Obwohl wir ihnen auf Schritt und Tritt begegnen, ist ihr kultureller, volkskundlicher und religiöser Wert vielfach aus dem Bewußtsein der Menschen geraten.“

Für sie hält kaum ein Fahrzeug an, zu gewohnt ist man sie beim Spaziergehen, um kurz zu verweilen, höchstens ein interessierter Wanderer bleibt stehen, um zu sehen, um vielleicht mit dem Weitwinkel seiner Kamera Bildstock oder Kreuz samt Landschaft auf den Film zu bannen.

Bildstöcke und Wegkreuze sind aber errichtet worden, um einem inneren Gefühl, einer Dankbarkeit den gebührenden Ausdruck zu verleihen. Eigentlich laden sie uns alle ein, um innezuhalten, um kurz zu verweilen. Sie sind es wert, daß man sich vielleicht einmal an jene Menschen erinnert, die in Gläubigkeit einen Bildstock oder ein Wegkreuz gestiftet haben. Es sind aber auch Vereine, die mit der Errichtung Heimatverbundenheit zum Ausdruck bringen wollten.

Sie werden zwar vermutlich die Gletscherkapelle und die Farmer Kapelle kennen, wissen Sie aber auch die Standorte folgender Wegkreuze und des Bildstockes, die anschließend aufgezählt werden? Zur leichteren Lokalisierung werden die Wege bzw. Flurnamen dazu vermerkt:

Bildstock unterm Zwicken Anger

Kreuzung Sistranser Straße (Landesstraße) mit Steig zur Geige und Gsälz

Wieser Kreuz

Perlmoosweg (westlicher Teil), ehemaliger Flurname Hinterhausen, jetzt Beim Kreuz

Melchern Kreuz

Grubenweg (Mitte), Verlängerung des Tiglsweges ab Café Tigls in Richtung Westen

Hannesen Kreuz

250m östlich der Kreuzung Bogen- und Perlachweg



Wieser Kreuz, gestiftet 1946 von der Fam. Triendl (Wieser), rest. 1986 von Albert Triendl



Kreuz der Jungbauernschaft, restauriert 1996 von Albert Triendl



Starkenkreuz, errichtet von den Familien auf dem Starkenbühle 1987



Melchern Kreuz, restauriert 1994 von Albert Triendl

Ziener Marterl

Astenweg, 200 m südlich der Zwicken Aste,
100 m westlich der neuen Wasserbehälter

Wegkreuz der Agrargemeinschaft

Hannesen Schrofen

Bergkreuz der Jungbauernschaft

Almweg, oberstes Drittel

Schützenkreuz

Roßeben, ca. halbe Stunde Gehzeit oberhalb

der Sistranser Alm, erreichbar über den neuen
Ißweg

Kreuz am Starkenbühel

Starkenweg (Kuppe), Wieder-Errichtung am
17. 5. 1987

Hubertusbrunnen

Starkenhof-Garten

Praxmarer Kreuz

westl. Pizachweg, nördl. der Praxmarer-Villa

Floriani-Brunnen

Platz vor dem Wieser-Hof

Kreuz am Grünen Boden

Astenweg, Grüner Boden

Weitere Abbildungen folgen in der kommenden „brücke“.

DIA-Abende in Sistrans

Im vergangenen Herbst und Frühjahr fanden wieder mehrere DIA-Abende statt, die sehr gut besucht waren. Das Interesse, das diesen Veranstaltungen entgegengebracht wird, ermutigt zum Weitermachen.

IRLAND

Zu diesem Abend lud die Gemeinde am 19. 10. 1995. Renate und Klaus Leitner hatten die „grüne Insel“ besucht. Sie brachten von dieser Reise einzigartige Naturbilder mit, die einerseits für die beiden den Besuch unvergeßlich machen, andererseits auch die Besucher des Abends auf die Idee bringen konnten, Irland als Reiseziel für einen kommenden Urlaub auszuwählen.

ISLAND:

HEISSE QUELLEN - GEYSIRE - VULKANE - GLETSCHER

Frau Helene Schwarzinger lud namens der Gemeinde am 30. 10. 1995 zu diesem Abend. Sie hat anlässlich ihres Besuches in Island, der für Mitteleuropäer sagemwobenen Nordlandinsel, viel Phantastisches gesehen, photographiert und auf Dias festgehalten. Die außergewöhnliche Natur mit mächtigen Geysiren, die aus der Erde brechenden Wasser-Fontänen, die brodelnden Quellen, die tätigen Vulkane mit ihrem Schwefel-Atem sowie gewaltige Eismassen der Island-Gletscher prägten bei allen Besuchern unvergeßliche Eindrücke.

INSELHÜPFEN IN GRIECHENLAND

L uise und Ernst Müller aus Inzing, für Sistranser BesucherInnen von DIA-Abenden keine Unbekannten, zeigten am 27.

11. 1995 im Auftrag der Gemeinde Bilder vom Inselhüpfen in Griechenland, das sie als „Individual-Touristen“ in der Blütezeit Mai durchgeführt hatten.

Sie brachten Bilder von Paros, der Insel der Ruhe, von Delos, der Insel voll von Kultur, von Mykonos, der Jet-Set-Insel, von Santorin, der Vulkan-Insel. Eines darf von diesem Abend gesagt werden: Unvergeßliche Aufnahmen, viele in künstlerischer Art, knappe Worte, weil dafür die Bilder zu den Besuchern sprachen.

DIE NATIONALPARKS DER ROCKY MOUNTAINS KANADAS

Die Serie der Dia-Abende, es war der 41. Abend seit dem Start im Jänner 1987, wurde von Oberschulrat Winkler Rudolf am 12. 2. 1996 fortgesetzt.

Trotz eines heftigen Föhnsturms, der das Gebälk im Café Tigls knarren ließ, der um die Ecken des Gebäudes heulte, war eine überraschend große Zahl Unentwegter erschienen, die der humorvollen, aber einprägsamen Art des Referenten gerne folgten. Geblieben sind von diesem Abend folgende Eindrücke: Millionen von Seen, die Prärie Albertas, die Erdöl-Metropolen Edmonton und Calgary mit ihrer vielfältigen Lebensart der Einwanderer aus zahlreichen europäischen Staaten, die mächtigen Ketten der Canadian Rocky Mountains.

SÜDLICHES AFRIKA:

SÜDAFRIKA - SIMBABWE - BOTSWANA - NAMIBIA

Gemeinde und Zissernig Arnulf luden am 4. 3. 1996 zu einem Abend mit Dias, die der Referent anlässlich eines Aufenthaltes im südlichen Afrika photographiert hatte.

Noch unberührte Wildnis, Probleme mit den angeblichen Wohltaten unserer Zivilisation, eine Tierwelt in unglaublicher Vielfalt, aber leider bereits gefährdet, ein Reichtum in den Landschaftsformen, unfaßbare Unterschiede in den Gesellschaftsschichten mit einer Aufforderung an die Politik, Unrecht aus der Welt zu schaffen, das alles bot sich den Besuchern

SARDINIEN

Die „unvergeßliche Insel“ wird sie von Reisenden genannt, denn für die Hirten hat sich auf der zweitgrößten Insel im Mittelmeer seit Jahrhunderten nicht viel geändert. Die Nuraghen und steinzeitlichen Kastelle bestätigen dies als Zeugen für die Ewigkeit..

Bilder aus Sardinien zeigten Veronika und Walter Krismer am 25. 3. 1996 und hinterließen mit künstlerischen Aufnahmen folgende Eindrücke: Reich und vielfältig ist die Natur, es wechseln Klippküsten mit einsamen Sandbuchten, fruchtbare Ebenen mit abweisenden Gebirgrücken, tiefe Tropfsteinhöhlen mit bizarren Felsgestalten mit sanften Hügeln, sumpfige Teiche mit tiefblauem Meer.

Hohe Landesauszeichnungen für Sistranser(in)

Mehrmals im Laufe des Jahres, darunter list der Hohe Frauentag, 15. August, werden Tirolerinnen und Tiroler für ihre Verdienste um das Land, seien es Leistungen im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Politik, Pressewesen, Dienst-

leistung oder Vereinswesen, ausgezeichnet.

Am 15. August 1996 erhielten gleich eine Dame und 4 Herren aus Sistrans Landesauszeichnungen. An dieser Stelle darf den Ausgezeichneten für ihre bisherigen Lei-

stungen aufs herzlichste gedankt und gratuliert werden. An diese Gratulation schließt sich die Bitte an, im bisherigen Sinne weiterhin für uns, für unser Dorf und Land tätig zu sein.

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhielten:

MARIA WINKLER
PIEGGER JOSEF SEN.
SUPPERSBERGER WALTER

Das Verdienstkreuz des Landes Tirol erhielten:

ÖHLER HEINZ, DIPL. KFM.
SCHMIDL HERWIG

Schützen lassen Prozessionsfahne restaurieren

Über Stellenwert und Aufgaben von Vereinen wird in dieser „brücke“ an anderer Stelle berichtet. Die Schützenkompanie Sistrans verdient es aber, besonders hervorgehoben zu werden.

Die Aufgabenbereiche für Schützen haben sich im Laufe von Jahrzehnten verschoben. War es einmal der Wehrgedanke, sind es heutzutage Ziele, die andere Schwerpunkte im Auge haben.

Auch die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans hat sich stets bemüht, neue Ziele anzuvisieren. Erwähnt werden dabei die Altpapier-Sammlung, die viele Jahre lang von Kompanie-Angehörigen durchgeführt worden ist. 1981 wurde anlässlich des 25. Jahres seit der Wiedergründung der Kompanie die Gletscherkapelle renoviert. 1982 stellte man das Schützenkreuz auf der Roßeben im Gedenken an die verstorbenen Schützenkameraden auf. 1987 entschloß man sich zur Renovierung der Kriegerkapelle im alten Friedhof. Die Restaurierung der alten Kompaniefahne, deren Marienbild It. Expertise an die 300 Jahre alt sein dürfte, wurde ebenfalls durchgeführt.

Zur Feier „40 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans - 1956 -1996“ entschloß sich die Kompanie zu einem besonderen Schritt. Man stellte sich die Restaurierung der zweiten Prozessionsfahne zum Ziel. Um die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen zu können, wurde ein Zeltfest beim Musik-Pavillon veranstaltet. Viele Arbeits-Stunden der Schützen sowie deren



Die restaurierte Prozessionsfahne

Angehörigen, vor allem der ehemaligen Marketenderinnen, waren notwendig, um den Betrag von S 60.000,- zu erreichen.

Zu diesem Entschluß, mit der Restaurierung der roten Kirchenfahne ein wertvolles Kul-

turgut unserer Gemeinde zu erhalten, darf der Kompanie aufs herzlichste gedankt werden.

MEERESBLICK

Impressionen von Andalusiens Küste des Lichts - Ausstellung von Fr. Gudrun Meisriemler

Ende März und im April 1996 stellte Frau Meisriemler, beruflich als technische Bürokräftin an der Universität beim Sistranser Univ.-Prof. DI Dr. Walter Schober tätig, bereits zum zweiten Male in Cafe Tigls aus.

die Erinnerungen ans Meer, an Licht und Wärme, an Landschaften in Gluthitze vorstellten.

Großflächiges, Acryl-Collagen mit einem Schmelgen in Farbe und Form.

Während vor drei Jahren das Motto „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“ laute, zeigte die Künstlerin dieses Mal Arbeiten,

Wer ihre erste Sistranser Ausstellung noch in Erinnerung hatte, konnte die malerische Entwicklung mitverfolgen. Waren es noch damals einige kleinformatige Bilder, zeigte Frau Meisriemler diesmal auch

Der Künstlerin darf zu ihren „malerischen Kindern der Phantasie und Fabulierkunst“ herzlich gratuliert werden. Hoffentlich gibt es ein drittes Mal in Sistrans.

Goldene Hochzeiten

In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit, als es in unserem Lande darum ging, die Kriegswirren des Zweiten Weltkrieges zu überwinden, gaben sich im Jahr 1946 gleich 5 Paare ihr Ja-Wort zu einem gemeinsamen Lebensweg. Und dieses Ja zu- und miteinander hat bis 1996 gehalten. Freud' wurde miteinander geteilt, Leid wurde mit-sammen getragen.

Ein Ja für ein gemeinsames Leben gaben sich vor nunmehr 50 Jahren:

HR DI Hensler Juliane und Walter

7. 1. 1996

Benedikt-Weber Regina und Alois

15. 4. 1996

Peer Maria und Heinrich

4. 5. 1996

Unterpertinger Franziska und Friedrich

7. 9. 1996

Leitner Hildegard und Anton

26. 11. 1996

Herzlichste Gratulation zur Goldenen Hochzeit und noch viele Jahre in Gesundheit im Familienkreis!

Eine herzliche Bitte: Wenn Sie Jubiläen in Familienkreis feiern, bitte teilen Sie dies auch der Gemeinde mit, um eine entsprechende Veröffentlichung in der „brücke“ nicht zu versäumen!



Die Jubelpaare: (oben) Hensler Juliane und Walter, BH HR Dr. Günter Sterzinger und Bgm. Franz Gapp als Gratulanten - (unten links) Peer Maria und Heinrich - (rechts) Benedikt-Weber Regina und Alois mit Dr. Hochenegg von der BH.



Hw. Herr Pfarrer Franz Lichtenberger - 60 Jahre

Gleich dreimal hatte die Pfarrgemeinde Sistrans samt den Verantwortlichen aus Gemeinde und Vereinen dazu Gelegenheit, sich bei Hw. Herrn Pfarrer Franz einzustellen. Am 10. September 1995 trat er sein Amt als Pfarrer zu St. Getraud an. Am 4. Oktober trafen sich Gemeinde- und Vereinsführungen mit der Musikkapelle, um entsprechend einem alten Dorfbrauch dem neuen Pfarrherrn zum Namenstag zu gratulieren. Ein drittes Mal gab es einen besonderen Grund der Aufmerksamkeit für unseren Ortspfarrer: Hw. Herr Pfarrer Franz feierte am 19. 2. 1996 seinen 60. Geburtstag.

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche in Anwesenheit von Hw. Herrn Abt Mag. Raimund Schreier, der seinem Mitbruder die besten Wünsche des Stiftes Wilten überbrachte, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor, gab es einen kleinen, aber umso herzlicheren offiziellen Teil der Feier im Cafe Tigls. Dankes- und Grußworte sprachen Bgm. Dir. Franz Gapp, Maria Schweiger vom Pfarrgemeinderat, Siegl Sepp als „Kirchprobt“ namens des Kirchenrates. Im Namen der Vereine gratulierte der Obmann



V.l.n.r.: Schweiger Maria (PGR), Siegl Sepp (PKR), Prälat Mag. Schreier Raimund, Winkler Maria, Bgm. Dir. Gapp Franz, Pfarrer Lichtenberger Franz, Schwester des Jubilars

Knoflach Othmar mit der Musikkapelle Sistrans.

Entsprechend seiner Freundlichkeit, die ihm von allen seinen „Schäflein“ bestätigt wird, bedankte sich der Jubilar für das Verständnis und für die vielseitigen Hilfen, die ihm seit dem Einstand von vielen ge-

währt worden sind.

Möge es unserem Hw. Herrn Pfarrer Franz vergönnt sein, noch viele, viele Jahre in Gesundheit und in seiner gewinnenden Herzlichkeit für unser Dorf als Seelsorger zu wirken.

Herz-Jesu-Prozession 1996

Am 16. Juni 1996 fand die diesjährige Herz-Jesu-Prozession statt. Dazu ein paar „Gedankensplitter“, wie sie anschließend an den „Umgang“ von mehreren empfunden und formuliert worden sind:

Hausaltar beim Wieser



*Herrlichstes Wetter, ein Frühsommer-Geschenk,
ein Dorf im Festkleid
mit Blumenschmuck und Fahnen,
angetretene Formationen in Ordnung und Disziplin,
Mädchen in schmucken Trachten
beim Marien-Ferggele,
jede(r) weiß, was zu tun ist, wo man zu stehen hat,
eine Prozession in angemessener Ruhe
ohne Zuschauer,
vier Hausaltäre vor Hoffassaden
in vollem Schmuck,
eine althergebrachte, dennoch würdige
Folge der Evangelien,
die Wiederweihe der zweiten Prozessionsfahne
zum Schluß,
ein besonderer Tag für uns alle in Sistrans!*

Organisatorisches aus der Pfarrgemeinde St. Gertraud

Sprechstunden des Pfarrers
Samstag, 9.00 - 11.00 Uhr.

Änderung der Gottesdienst-Zeiten:
Ab September sind die Abendmessen an
Samstagen wieder um 19.00 Uhr.

Meldung der Kranken und Alten,
die einen Besuch des Pfarrers wünschen:

Eine wichtige Aufgabe der Seelsorge ist die Betreuung der alten und kranken Mitmenschen, besonders dann, wenn jemand lang bettlägerig oder einen Aufenthalt im Krankenhaus hat. Ich ersuche Sie, dies mir mitzuteilen, falls ein Besuch erwünscht ist.

Der Pfarrer bekommt eine Auto-Garage

Als ich im Juli 1995 von meiner Versetzung nach Sistrans erfuhr, erkundigte ich mich sogleich, ob eine Auto-Garage vorhanden sei. Da ich eine negative Antwort bekam, deponierte ich den eindringlichen Wunsch, daß diese Garage gebaut wird. Man versprach sie mir auch.

Nach einigem „Hin und Her“, wo die Garage gebaut werden sollte, genehmigte auch Dr. Caramelle, der Landeskonservator des Denkmalmates, den Standort des Gebäudes neben dem Widum am Tiglsweg.

Nach dem Plan von Architekt DI Hans Loch wurde nun die Garage nach vorheriger Bauverhandlung in Angriff genommen. Unsere beiden Maurer Kofler Michl und Eisner Hans sowie die beiden Gemeindeglieder Wörndle Engelbert und Kammerlander Peter hatten den Rohbau bald aufgestellt. Mitgeplant wurde der Einbau eines großen Schrankes, der für die Verwahrung des Baldachins vom Hochaltar dienen soll. Im Frühjahr 1996 war es dann soweit, daß die Dachplatten auf den neuen Dachstuhl gelegt werden konnten. Bald wurde auch das Garagentor geliefert und montiert.



Garage beim Widum

Ich glaube, daß dieses Bauwerk gut gelungen ist und daß es sich in das Gesamtbild von Pfarrkirche und Widum gut einfügt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, besonders dem Kirchprobst Herrn Josef Siegl, der Gemeinde mit Bürgermeister Dir. Franz Gapp, den beiden Maurern sowie Gemeindegliedern meinen verbindlichsten Dank aus-

zusprechen. Durch die Unterstützung seitens des Stiftes Wilten, der bischöflichen Finanzkammer und der Gemeinde Sistrans wurden die Baukosten gedeckt. Die Pfarre Sistrans hat auch im Rahmen ihrer Möglichkeit dazu gezahlt. Allen ein herzliches Vergeltsgott!

Pfarrer Franz Lichtenberger, O.Praem.

Jungbürgerfeier 1995

Am 12. 11. 1995 fand die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1975/76/77 statt. Von den 54 jungen Damen und Herren erschienen lobenswerterweise sehr viele zum feierlichen Gottesdienst, den eine Musikgruppe der Musikkapelle und der Kirchenchor mit einer Jazz-Messe umrahmte. Erwähnenswert ist dabei, daß die „Jazz-Band“ ausschließlich aus Sistranser Musikern bestand, und zwar KM Wörndle Engelbert (Zugposaune), Knoflach Othmar (Klarinette), Salchner Markus (Trompete), Gapp Andreas (Klavier), Böhm Andy (E.-Baß), Prock Franz jun. (Schlagzeug). Im Anschluß an ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof Glungezer mit einer kurzen offiziellen Feier gab es einen Ausflug in die Kristallwelt Swarovski.

Astner Stefan, Burger Barbara, Burtscher Christian, Eichler Christoph, Eichler Verena, Engl Bernhard, Engl Doris, Gapp Rene, Geisinger Susanne, Grimm-Pitzinger Ursula,

Haas Dorothea, Kammerlander Georg, Kiraly Katharina, Kirchmair Alexandra, Kirchmair Susanne, Klein Benedikt, Kluckner Christian, Kofler Veronika, König Man-



Die 54 JungbürgerInnen der Jahrgänge 1975/76/77 werden im folgenden namentlich erwähnt:

fred, Malle Thomas, Molterer Christian, Molterer Stefan, Nagele Christoph, Öhler Manfred, Painsi Susanne, Pajek Claudia, Piegger Hermann, Piegger Maria, Plankensteiner Kristof, Praxmarer Christiane, Raffener Georg, Rainer Daniela, Raitmair Thomas, Rössler Mathias, Rudig Katharina, Rudigier Saskia, Sailer Sonja, Salchner Bernhard, Scharf Martin, Schmidl Jutta, Schöberl Veronika, Schweiger Irmgard, Seehauser Christoph, Seehauser Mario, Seidner Birgit, Siegl Gerhard, Ullmann Angelika, Ullmann Christine, Unterwurzacher Michael, Unterwurzacher Nadja, Wegscheider Johann, Wietek Dagmar, Wolf Frank, Zangerl Matthias.



Flötengruppe von Mag. Angelika Hensler

Wichtige Telefon-Nummern

Gemeindeamt Sistrans	37 72 14
Bgm. Franz Gapp (privat)	37 89 19
Pfarramt Sistrans	37 82 34
Sozial- und Gesundheitssprengel	37 96 31
Dr. Fischer Christoph	37 82 01
Dr. Geiginger Christl	27 76 96
Dr. Härting Franz	37 72 73
Dr. Kätzler Adalbert (Tierarzt)	37 08 15
Feuerwehr-Notruf	122
Feuerwehr Sistrans	
Kdt. Kirchmair Hans	37 79 86
Polizei- und Gendarmerie-Notruf	133
Gendarmerie Lans	37 73 72
Rettung-Notruf	144

Wichtig bei einem Notfall:

WAS?	Feuer Unfall
WO?	Ort Adresse Zufahrt
WER?	Name des Anrufers

3 Jahre Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge

Seit nunmehr drei Jahren besteht die Musikschule in Sistrans in Form einer Landesmusikschule.

Dieses Angebot wird von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen. So besuchten zum Beispiel im Schuljahr 1995/96 290 SchülerInnen den Unterricht (davon 87 in Sistrans), und für das kommende Schuljahr liegen bereits 317 Anmeldungen vor.

Dieses rege Interesse beweist, daß die Entscheidung der Gemeindeführungen, diese Institution ins Leben zu rufen, richtig war. Musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen bleibt nunmehr durch den Unterricht vor Ort das Auspendeln nach Innsbruck oder Hall erspart.

Mittlerweile zeigt die Arbeit erste Früchte: Einen besonderen Erfolg konnte bei der erstmaligen Teilnahme am Landeswettbewerb „Prima la Musica“ Bernhard Schöberl (Gitarre, Klasse Fr. Schneider-Romen) erreichen. Wir gratulieren auf diesem Weg nochmals recht herzlich zum 2. Preis.

Das Blockflöten-Ensemble (Leitung Fr. Mag. Hensler) sorgte mit einem von den

Schülerinnen selbst komponierten Stück bei diesem Wettbewerb für Aufsehen. Die Kreativität und Originalität dieser Komposition wurde bei Konzerten mit viel Applaus durch das Publikum belohnt.

Für das Schuljahr 1996/97 ist von seiten der Musikschulleitung geplant, besonderes Augenmerk auf die Förderung des Ensemble-Spieles zu legen.

Nach Erlangen von grundlegenden Fähigkeiten auf dem Instrument verstärkt erwiesenermaßen das Spiel in kleinen Gruppen den Spaß am Musizieren sowie die Kontaktfähigkeit, und es dient - im speziellen Fall für die BläserInnen - der Vorbereitung zur Mitwirkung in großen Klangkörpern, z.B. in Musikkapellen.

Während des Jahres wurden laufend Schülerkonzerte von seiten der Musikschule veranstaltet, wozu wir Sie auch in Zukunft recht herzlich einladen dürfen. Die Termine entnehmen Sie bitte den öffentlichen Anschlägen.

Mag. Gagl
Musikschul-Leiter

Fastensuppe zugunsten der Missionshilfe

Am 25. Feber 1996 wurde zum zweitenmal die Aktion „Fastensuppe“ von Frau Gapp Elisabeth, der Zweigstellen-Leiterin des Katholischen Familienverbandes, organisiert. Nicht nur Hausfrauen als Suppenköchinnen hatten sich zur Mithilfe angeboten, sondern auch Mädchen, die beim Verteilen mithalfen. Nach dem Gottesdienst wurden den Kirchenbesuchern „Fastensuppen“ angeboten, die wegen ihrer Köstlichkeit ganz und gar nicht „fastenmäßig“ waren.

Der finanzielle Erfolg stellte sich auch wiederum ein. Viele ließen es sich nicht

nehmen, eine zweite Tasse aus einem anderen „Fasten-Suppen-Topf“ zu verkosten, vorher jedoch in den Sammelkorb einen Beitrag einzuwerfen. Weil die Suppen köstlich waren und das Projekt unterstützungswürdig, konnte über die Pfarre St. Gertraud ein entsprechender Betrag an die Missionshilfe weitergeleitet werden.

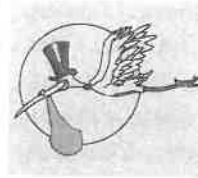
Ein herzlichen Dank für die Initiative, ein Vergeltsgott allen Köchinnen und helfenden Mädchen, ein Dank vor allem den Spendern. Zum Schluß die Bitte um eine „Fastensuppe 1997“!



Fastensuppe 1996

Faschings- erinnerungen 1996

Auch im Fasching 1996 waren Alte und Junge aktiv dabei, die „Narreteien“ aufzuzeigen, Spaß zu haben, Unterhaltung zu vermitteln. Der Maskenball der Musikkapelle im Gasthof Glungezer, Salchner Sepp hat den Saal wieder großzügigerweise zur Verfügung gestellt, das Schellenschlagen am Fasnacht-Dienstag, das Auftreten einer Gruppe der Musikkapelle als Begleitung der Schellenschlager, die bunte Gruppe von Mullern und nicht zuletzt die „EU-Kommission für Tirol“, das alles sind kleine Erinnerungen an die Fasnacht 1996.



Geburten 1995/96

Mayr Katharina Maria, Kohlhüttenweg 440
 Neuner Thomas, Rinnerstraße 425
 Kecht Andreas, Farmachweg 384
 Fritz Kathrin Magdalena, Blumeserweg 272
 Baumann Stefan, Farmachweg 35
 Mayer Michael Volker, Grillbichlweg 328
 Diesenberger Hannes, Starckenweg 118
 Hager Florian, Unterdorf 8
 Kofler Viktoria Barbara, Rinner Straße 389
 Hatzl Lucas Matthias, Bogenweg 203
 Siebenrock Judith Maria, Starckenweg 411
 Schranz Lisa Maria, Im Anger 127
 Schauer Greta Ina, Farmachweg 28
 Fritz Daniel Pascal, Blumeserweg 272
 Pilger Patrick Joseph, Unterdorf 10
 Schweiger Lea Sieglinde, Oberdorf 23
 Schauer Johannes, Perlachweg 438
 Lesky Samuel, Starckenweg 336
 RastbichlerTheresaElisabeth,Starckenweg 412
 Bauer Katharina Christine, Tiglsweg 417
 Suppersberger Geraldine, Unterdorf 111
 Kriklan Sandy Lee, Starckenbühel 312
 Mumelter Clara Magdalena, Pizachweg 31
 Heiss Lara, Unterer Bogenweg 387
 Nindler Maria Theresia, Starckenweg 413
 Klapeer Anna Maria, Rinner Straße 427
 Kirchmair Theresa Andrea, Puitnegg 430
 Schwab Sebastian Nicolas, Starckenweg 413
 Zocchi Sebastian, Tiglsweg 76
 Schwarz Philipp, Blumeserweg 426
 Gasser Gloria Beate, Puitnegg 120
 Massopust Sebastian, Am Starckenbühel 94

Ein Abend mit Helmut Wlasak

Am 17. 11. 1995 lud die Gemeinde zu einem Abend der besonderen Art. Helmut Wlasak, der ehemalige Intendant des Tiroler Landestheaters, schlüpfte in Rollen, die er selbst in seinem Künstlerleben auf der Bühne so oft gesehen, konzipiert oder selbst gespielt hatte. Begleitet wurde Herr Wlasak von Horst Wichmann, seinem jahrelangen Begleiter als Verantwortlicher von Theaterchor oder Orchester.

Der Einladung folgte zahlreiches Publikum. Der Saal Tigls war erfreulicherweise bestens besucht und wurde von einem Wlasak in „Hochform“ entschädigt.

Unter anderem kamen Rollen-Sequenzen aus den Werken von Raimund, Nestroy und Busch zum Vortrag. Die feinen verbalen Spitzen bei Busch, die Wortspiele von Nestroy, die Vergleiche mit der Gegenwart und die Seitenhiebe auf „unschöne“ Zeitereignisse von Raimund, alles das und noch viel mehr boten Herr Wlasak, begleitet von Herrn Wichmann auf dem Klavier.

Es gab viel Erheiterndes, aber auch manch Besinnliches, z.B. ein Kurzgedicht aus dem Nachlaß von Wilhelm Busch:

SCHEIN und SEIN

*Mein Kind, es sind allhier die Dinge,
gleichviel, ob große, ob geringe,
im wesentlichen so verpackt,
daß man sie nicht wie Nüsse knackt.*

*Wie wolltest du dich unterwinden,
kurzweg die Menschen zu ergründen.
Du kennst sie nur von außenwärts.
Du siehst die Weste, nicht das Herz!*

Solche „Wagnisse“ in Sistrans haben sich fast noch immer bewährt, der Besucher bedankt sich mit der Bitte um Wiederholung von Ähnlichem.

Es gäbe noch Künstler von den „Brettern, die die Welt bedeuten“, die in Sistrans noch keinen Auftritt hatten!

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband Sistrans

Seit 1939 ist Sistrans Sitz des Standesamtsverbandes Aldrans-Lans-Sistrans. Bis zum Jahre 1945 stand der damalige Bürgermeister Franz Prock dem Standesamt vor.

1945 übernahm Volksschuldirektor Georg Schuster das Standesamt und führte es noch weit über seine Pensionierung hinaus bis Ende des Jahres 1969.

Ab Jänner 1970 war Schuldirektor Franz Gapp langjähriger Standesbeamter, übertrug aber nach seinem Amtsantritt als Bürgermeister im April 1986 diese Aufgabe an die Gemeindesekretärin Marlene Löffler. Von Oktober 1989 bis Dezember 1993 übernahm Rosemarie Viehweider das Standesamt, seit Jänner 1994 ist wieder Marlene Löffler Standesbeamtin.

Ein Durchschnitt der letzten Jahre zeigt, daß im Standesamt Sistrans jährlich zwischen 15 und 32 Eheschließungen, 12 bis 17 Todesfälle, 1 bis 4 Geburten und 19–30 Aufgebote zu verzeichnen waren. Zusätzlich sind aufgrund von Mitteilungen anderer Standesämter und Eintragungen von Personenstandsfällen in die Bücher (Geburten-, Ehe- und Sterbebuch) vorzunehmen.

Für das Jahr 1995 sind dem Standesamt Kosten in Höhe von S 62.603,80 (Sachkosten S 9.805,70, Personalkosten S

52.605,- abzgl. Einnahmen aus Verwaltungsabgaben S 2.680,-) entstanden. Diese Kosten werden nach Einwohnerzahl auf die Verbandsgemeinden verteilt, sodaß auf die Gemeinde Aldrans S 26.699,65, auf die Gemeinde Lans S 12.125,30 und auf die Gemeinde Sistrans S 20.905,75 entfallen.

Ein eigenes Aufgabengebiet bildet der Staatsbürgerschaftsverband für die Gemeinden Aldrans-Lans-Sistrans, ebenfalls mit Sitz in Sistrans. Seit dem Jahre 1967 ist er u.a. für die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen und die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz für alle drei Gemeinden zuständig. Die Erledigung dieser Aufgaben oblag bis Mai 1983 der Gemeindesekretärin Traudl Suppersberger, nach deren Pensionierung ist Marlene Löffler für diese Arbeiten verantwortlich.

Im Vorjahr wurden 106 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt; am 31. 12. 1995 waren 2.006 Personen in der Staatsbürgerschaftskartei verzeichnet.

Die Kosten für den Staatsbürgerschaftsverband beliefen sich im Jahr 1995 auf insgesamt S 103.126,05 (101.244,55 Personalkosten, S 1.881,50 sächliche Kosten). An Einnahmen aus Verwaltungsabgaben waren S 19.080,- zu verzeichnen, sodaß auf die Gemeinden ein Betrag in Höhe von S 84.046,05

Eine Ehe wird geschlossen



aufzuteilen war: Gemeinde Aldrans S 37.567,01, Gemeinde Lans S 17.035,21, Gemeinde Sistrans S 29.443,83.

An Zeitaufwand für den Staatsbürgerschaftsverband müssen 25%, für das Standesamt 10% der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung aufgewendet werden.

Trotz der auf den ersten Blick hoch scheinenden Kosten haben Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband Sistrans bei einem Kostenvergleich gut abgeschnitten:

Die Kopfquote (Kosten insgesamt geteilt durch Einwohnerzahl der drei Gemeinden) beläuft sich für den Verband auf S 35,84, gegenüber S 50,79 Kopfquote eines vergleichbaren Standes- und Staatsbürgerschaftsverbandes.

Grundsätzlich sind Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband von Montag bis Freitag in der Zeit von 8,00 bis 12,00 Uhr besetzt. Da es aber - bedingt durch Urlaub oder Krankenstand - vorkommen kann,



Unsere Standesbeamtin Marlene Löffler

daß die Standesbeamtin einmal nicht anwesend ist, wird empfohlen, sich telefonisch anzumelden. Gleichzeitig kann dabei auch In-

formation über eventuell beizubringende Dokumente und Unterlagen erteilt werden.

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Aktionen beim Sistranser Seniorenbund

Am 19. März 1996 fand im Gasthof Glungezer die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1995 statt. 49 Mitglieder waren anwesend und folgten interessiert dem Kassen- und Tätigkeitsbericht. Erfreut zeigte man sich vor allem über den Eintritt von acht neuen Mitgliedern. Obfrau Maria Winkler dankte allen Anwesenden für den guten Zusammenhalt im abgelaufenen Jahr. Nach Abschluß der Tagesordnung genoß man bei Kuchen, Krapfen und Kaffee einen Lichtbildervortrag (vorgeführt von Otto Praxmarer), in welchem Pfarrer Gebhard Pfluger sein Leben und Wirken kommentierte. Aus den vielen Aktivitäten des Seniorenbundes seien nur einige aufgezählt: Der Törggelenachmittag (einmal ohne lange Busreise) am 7. 11. im Gasthof Glungezer, die Nikolofeier am 1. 12. und das Faschingskränzchen am 31. 1. ebenfalls im Gasthof Glungezer, gemeinsame Theaterbesuche, ein Ausflug nach Hlg. Wasser im August vorigen Jahres (mit einer Sondergenehmigung der Landesregierung war es möglich, auch „gehschwache“ Senioren mit Privatautos zum Ausflugsziel zu bringen),

ein „großer“ Ausflug im Mai nach Sterzing und Elvas, im August 1996 ging's wieder mit Privat-PKW's nach Maria Waldrast, wo man gleich drei Jubelpaaren zur Goldenen Hochzeit gratulieren konnte. Elf Mitglieder feiern/feierten in diesem Jahr einen runden Geburtstag, wobei gleich zu Jahresbeginn Pfarrer Franz Lichtenberger, Bgm. Franz Gapp und Vorstandsmittglied Josef Siegl den Auf-

takt machten. Wo die Gratulation nicht im Rahmen einer Veranstaltung möglich war, lud der Vorstand die Geburtstagskinder zu einer kleinen Feier mit Kuchen und Kaffee ein. Wie's weitergeht: Fix geplant sind ein Törggelenachmittag am 15. Oktober und die nun schon traditionelle Nikolausfeier am 7. Dezember. Am 5. Oktober findet der Eduard-Wallnöfer-Wandertag in Barwies statt. Nähere Informationen bzw. Anmeldungen für diese beiden Veranstaltungen bei Obfrau Maria Winkler, Tel. 37 98 28.

Der Vorstand des Seniorenbundes



Senioren-Ausflug nach Heiligwasser

65. Geburtstagsfest unseres Herrn Bürgermeisters Dir. Franz Gapp

Ein eigenes Lied komponierte VD Veronika Oberauer zum 65. Geburtstag des langjährigen Direktors, Franz Gapp.

Schüler der zweiten Klasse bewiesen erstmals ihr Können auf den Orff-Instrumenten und begleiteten das Geburtstagslied. Kinder aus allen anderen Klassen trugen Gedichte vor, und die Chorsinggruppe der 3. und 4. Klasse hatte ein Geburtstagsständchen einstudiert.



Mit großer Freude und Knalleffekt ließ VVL Eva Baumgartner den Sektkorken knallen!

Nun konnte auf die Gesundheit unseres Herrn Bürgermeisters angestoßen und ein kleines Geschenk überreicht werden.

Zur Belohnung erhielten unsere Schüler von Dir. Franz Gapp saftige, frische Blutorangen zur Jause. (Ein Mann, der vom Fach ist, versteht natürlich etwas von „gesunder Schuljause“!)

Oberauer Veronika

Ein Schulschlußfest einmal anders: Schüler, Lehrer und Eltern feiern ihren Schulschluß und veranstalten ein Gartenfest!

Für viele Schüler endet das Schuljahr mit schlechten Noten, Vorwürfen, Ängsten.

Nicht so in der Volksschule Sistrans! An unserer Schule werden Probleme früh genug aus dem Weg geräumt!

Da gibt es Zusatzlernhilfe durch die Direktorin, Hilfe durch die Schulpsychologin, Hilfe durch die Lehrpersonen und Hilfe durch die Eltern. Kinder und Eltern wissen über die Leistungen ihrer Sprößlinge Bescheid. Unangenehme Überraschungen sind an der Volksschule nicht mehr nötig! Daher kann der Schulschluß zum Fest werden!

So war es auch an einem herrlichen Nachmittag vor den Ferien in Sistrans:

Den Schulgarten vor dem Musikpavillon verwandelten Eltern und Lehrer zum Fest- u. Theaterplatz. Da gab es herrliche Kuchenstände, ein Grillwürstlbuffet, einen „Saftladen“, ein Süßigkeitenbuffet und sogar einen Zuckerwattestand (bei Fr. Ingrid Prantl).

Unser Herr Pfarrer Franz Lichtenberger und Bürgermeister Dir. Franz Gapp feierten mit uns den Schulschluß! Die erste Klasse spielte zu Beginn das Theaterstück: „Vom Bäumlein, das andere Blätter wollte“.

(Leitung: VL Andrea Fischer)

Die Chorsingkinder der ersten und zweiten Klasse spielten das Kinderspiel: „Der Frühling“ von Antonio Vivaldi: Textbuch und Regie: Dir. V. Oberauer

Nach einer kurzen Pause führte die Schulsinggruppe der 3. u. 4. Klasse Märchenszenen vor. Textdichter: Schülergruppen/ Regie: VL E. Baumgartner.

Dazu sangen und musizierten die Chorsänger der 3. u. 4. Klasse Märchenlieder (Leitung: VL M. Schmutzhard). Unsere jungen Schauspieler und Sänger ernteten wegen

ihrer auffallend guten Bühnensprache, ihrer schönen Stimmen und ihrer Spielfreude tobenden Applaus. (Herr Bürgermeister hatte für uns eine Lautsprecheranlage installieren lassen!)

Anschließend wurde nach Herzenslust geschmaust, gespielt, getanzt und

Zuckerwatte geschleckt! Die Eltern bewirteten unsere Kinder vortrefflich und fanden ebenfalls großes Vergnügen an dem Fest!

Um 18.30 Uhr war es dann Zeit, die Zelte abzurechnen. Ganz begeisterte Eltern und Lehrer verließen das Fest sogar erst um 21.00 Uhr!

Wir danken allen, die den Schulschluß 1996 zu einem so gelungenen Fest werden ließen!

Direktorin Veronika Oberauer



Anläßlich der Schlußfeier 1996: (links) Schulspielgruppe 3./4. Klasse, Ltg. VL Eva Baumgartner - (rechts) Chorsinggruppe 3./4. Klasse, Ltg. VL Maria Schmutzhard

Großes SUMSI-FEST der Raiffeisenkasse Tulfes-Rinn-Sistrans

Als Belohnung für alle fleißigen SUMSI-Sparer veranstaltete die Raiffeisenkasse Tulfes-Rinn-Sistrans am 24. Juni 1996 ein großes SUMSI-Fest im Turnsaal der Volksschule Tulfes.

Ungefähr 80 Kinder aus Tulfes, Rinn und Sistrans waren gekommen, um einen fröhlichen Nachmittag mit verschiedenen Spielen zu verbringen. Zur Stärkung gab es Kuchen und Saft.

Für alle Kinder, die seit September fleißig monatlich gespart hatten, stieg die Spannung im Laufe des Nachmittags immer mehr.

Dann war es endlich soweit: SUMSI erschien höchstpersönlich, um die Geschenke zu verteilen. Aber auch alle Kinder, die diesmal nicht mitgemacht hatten und deshalb nicht auf SUMSIS Geschenkeliste standen, brauchten nicht traurig zu sein:

**„Im September 96
starten wir
wieder die
SUMSI-Spartage!“**

Angerer Elisabeth
Geschäftsführung der
RAIKA Sistrans



Kofler Michl - eine Sonderleistung

„Handwerk hat goldenen Boden“ - so sagt das Sprichwort. Wenn es stimmen sollte, dann müßten doch viele ins Handwerk drängen, um sich „goldene Nasen“ zu verdienen. Etwas kann nicht stimmen mit diesem Sprichwort, denn es ist mit der „Arbeit seiner Hände“, also als Handwerker, kaum einer reich geworden, außerdem ist es nicht leicht, einen guten, verlässlichen Fachmann zu verpflichten.

Eine Ausnahme hinsichtlich Qualität, Verlässlichkeit wie Hilfsbereitschaft ist aber unser Kofler Michl, der als Maurer trotz des Sprichwortes zu keinem Geldsegen gekommen ist, der sich aber als Facharbeiter in Sistrans in vielerlei Hinsicht ausgezeichnet hat. Als Anerkennung für sein unermüdliches Arbeiten auch zugunsten der Sistranser Familien wurde ihm von der Gemeinde das Ehrenzeichen verliehen, es gibt aber noch andere sichtbare Zeichen seiner Arbeit, seines Fleißes, der Hilfsbereitschaft, wenn es galt, den kleinen Häusel-Bauern zu helfen: 76 Häuser, Neubauten bzw. Aus- wie Umbauten, sind die unübersehbaren Zeichen eines Lebens voll von Arbeit.

Für diese Mühe sind ihm viele in Sistrans zu Dank verpflichtet und ein Leben lang

verbunden. Ein Vergeltsgott dafür und der Wunsch, er möge noch lange die Gesundheit haben, daß ihn noch viele um Rat und Hilfe fragen können.



Im folgenden sind alle jene HausbesitzerInnen aufgezählt, für die Kofler Michl neu-, um- oder ausgebaut hat, wobei die Reihenfolge nicht den Arbeitsjahren entspricht:

Dr. Bodner Ernst / Kirchmair Agnes / Zubau beim Hack / Zissernig Arnulf / Fink

Gerhart (Kurz) / Dipl.-Vw. Mair Alfons / Siegl Sepp / Gruber Karl / Eichler Sepp / Golderer Christl / Suppersberger Sepp / Triendl Toni / Triendl Albert / Triendl Franz / Unterwurzacher Werner / Kofler Michael jun. / König Alois / Eberharter Martin / Triendl Andreas / Gapp Franz / Kammerlander Karl / Steinmayr Pepi + Christl / Zani Johanna / Ewald Günther + Luzia / Hatzl Erika / Dr. Fischer Hubert / Kreidl Traudl / Wörndle Pepi / HR DI Hensler Walter / Knoflach Toni / Mayr-Wörndle Renate / Knoflach Josef / Kofler Hermann / Kofler Gottfried / Kofler Michael / Zangerl Albert jun. / Salchner Josef / Gruber Franz / Löffler Marlene (Wendl) / Dr. Fischer Christoph / Weben Hans / Dr. König Paul / Schweiger Rudi / Schweiger Resi / Leitner Toni / Wankmüller Fritz / Leiner Fritz / Peer Heinrich / Dr. Molterer / Tenniscafé / Umkleidekabinen / Grießer Alois / Folie Alois / Hofer Konrad / König Pepi / Mayr-Exinger / Heufler Erich / Kirchmair Toni / Piegger Josef / Piegger Friedl (1.) / Piegger Friedl (2.) / Eichler Hans / Golderer Hans / Raitmair Adi / Gletscherblick / Suppersberger Erich / Zelle Helene + Herwig / Reitmair Josef / Driendl Antonia / Rudig-Reitmair Gabi / Gerold Andreas / Böhm Michael / Angerer Robert / Winkler Herbert / Neuer Friedhof / Widum-Garage.

Im Jahre 1995/1996 feierten folgende Gemeindeglieder ihren 80. Geburtstag:

*Maria Matha - Karl Messner
Gertraud Triendl (Hannesler) - Dr. Erich Santer
Johanna Wörndle*

Die Gemeinde gratuliert nochmals recht herzlich und wünscht den Jubilaren weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Die Sonnenburger Schützenkompanie im Jahre 1995/96

Seit dem letzten Erscheinen der „brücke“ ist nun wieder einige Zeit vergangen, und die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans hat seither wiederholt Aktivitäten für die dörfliche Gemeinschaft gesetzt.

Erhaltung unserer Kulturgüter von zwei Schützen bei der Prozession mitgetragen. Das erste Mal konnte die hervorragend restaurierte Fahne bei der heurigen Herz-Jesu-Prozession mitgetragen werden. Es hat dafür



Bergmesse beim Schützenkreuz: Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Wiedergründung wurden die Namen der seither verstorbenen Schützenkameraden auf dem Kreuzstamm in Form von Messingtafeln angebracht.

So rückte die Kompanie zum 60. Geburtstag unseres Olt. Josef Piegger aus und schoß für ihn eine Ehrensalve. Am Ostermontag dieses Jahres trat die Kompanie geschlossen zum 10. Todestag unseres unvergeßlichen Hauptmannes Hans Schweiger an.

Besonders 1996 ist für uns ein Jahr der Jubiläen. So feiert der Bund der Tiroler Schützenkompanien zusammen mit dem ganzen Land Tirol „200 Jahre Herz-Jesu-Bund“. Im Laufe des Jahres wurden und werden verschiedene Veranstaltungen und Vorhaben unter dem Leitspruch „Von den Fahnen in die Herzen“ abgehalten. Dieses Motto wurde von unserem Bischof Dr. Reinhold Stecher ausgegeben. Er möchte alle Tiroler auffordern, Akzente der Nächstenliebe und des Engagements zu setzen.

Zur Feier dieses Anlasses hat die Schützenkompanie Sistrans die zweite Prozessionsfahne unserer Pfarrkirche um ca S 60.000,- von der Mittersillier Firma Fahnen Gärtner restaurieren lassen. Die Fahne wird nun als sichtbares Zeichen des Bekenntnisses zum Glauben und der Verpflichtung zur

von allen Seiten Anerkennung gegeben. Die Kosten der Restaurierung wurden aus der Kompaniekasse und u.a. durch großzügige Spenden von LR Fritz Astl, Dr. Paul Wisiol und Dr. Viktor Müller getragen.



Auch die „Herz-Jesu-Bund-Tafel“ neben der Krieger-Kapelle im alten Friedhof (früher an der Fassade des Melchern-Hofes angebracht) wurde anlässlich der Feierlichkeiten gereinigt und erneuert.

Als ein weiteres Zeichen der Verbundenheit wird beim Schützenkreuz oberhalb der Sistranser Alm eine Tafel angebracht, auf der alle verstorbenen Kameraden seit der Wiedergründung verzeichnet sind.

Am 20. 7. 1996 konnten wir im Rahmen eines kurzfristig angesetzten Kameradschaftsabends beim Musikpavillon fast alle Kompaniemitglieder und deren Begleitung bewirten.

Als nächste Aktivitäten sind die Erntedank-Prozession mit anschließendem Frühschoppen am 15. 9. 1996, die Schützenwallfahrt nach Stams am 13. 10. 1996 und das Kriegergedenken am 3. 11. 1996 zu nennen.

Auch die sportliche Seite unserer Kompanie sollte hier nicht unerwähnt bleiben. Im vergangenen Dezember wurde wiederum das Kameradschaftsschießen abgehalten. Herbert Told errang die Schützenkette als bester Schütze.

Bei den Bataillonsmeisterschaften der Jungschützen auf unserem Schießstand konnten unsere Jungschützen alle Klassensiege und den Gesamtsieg für sich verbuchen. Beim Bataillonsschießen in Mutters im KK-Bewerb war unsere Mannschaft eine Klasse für sich und holte nach einigen Jahren wieder den Titel nach Sistrans. Das heurige Kameradschaftsschießen wird vom 16. bis 24. 11. 1996 abgehalten.

Zuletzt dürfen wir alle SistranserInnen bereits schon jetzt zu unserem Schützenball im April 1997 einladen. Wir ersuchen um einen zahlreicheren Besuch als beim vergangenen Ball. Mit Ihrem Kommen unterstützen Sie uns bei der Bewältigung unserer Aufgaben und geben uns nicht nur materielle Hilfe.

Die Herz-Jesu-Tafel im alten Friedhof neben der Krieger-Gedächtniskapelle.

Alte Speisekarte vom Gasthof Krone

Dem Sammler-Fleiß von Otto Praxmarer ist es zu verdanken, daß immer wieder Besonderheiten an Fotos, Postkarten und in diesem Fall einer Speisekarte in der „brücke“ erscheinen können.

Die Preisangaben sind natürlich in Schillingen ausgewiesen. Es ist jedoch notwendig, den Wert des damaligen Schillings durch Vergleiche anzugeben. Dies kann die Schriftleitung nur nach Auskünften bei älteren Mitbürgern tun.

Ein tüchtiger Arbeiter, der einer geregelten Arbeit nachging und auch versichert war, verdiente damals pro Tag ca 4,- Schilling. Ein Mäher, der als Gelegenheitsarbeiter ohne jede Versicherung eine tüchtige Tagesleistung erbrachte, verdiente ca 5,- Schilling.

Auf der Speisekarte ist das erste Menü mit S 2,50 angegeben. Geboten wurden dafür: Suppe, Schweinsbraten, gemischter Salat, Salzkartoffel und Kuchen als Nach-tisch. Ein Halbtagslohn des Mähers mußte dafür bezahlt werden.

Wenn wir einen Preisvergleich mit der Gegenwart anstellen, dürfen wir einen eher niedrigen Stundenlohn für eine Gelegenheitsarbeit mit S 100,- ansetzen. Für das oben erwähnte Menü wären vermutlich nicht mehr als S 150,- zu bezahlen.

Bei einem 8-Stunden-Tag kostete das Menü 1930 an die 50 % des Tageslohnes, 1996 zahlt man dafür ca 20 %.

Wenn jüngere LeserInnen der „brücke“ Probleme mit der Schrift haben sollten, alle, die bis ca. 1955 die Volksschule in Sistrans besucht haben, sind vermutlich imstande, die Kurrentschrift zu lesen.

GASTHOF U. PENSION ZUR KRONE

SISTRANS

Mittag-Karte vom _____ 19__

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Menu</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2,50</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Menu</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1,60</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Suppe</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">50 g</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Fische</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1,20</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Fertige Fleischspeisen</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1,40</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Frische Speisen</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2,40</td> <td></td> </tr> </table>	Menu	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		2,50		Menu	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		1,60		Suppe	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		50 g		Fische	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		1,20		Fertige Fleischspeisen	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		1,40		Frische Speisen	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		2,40		<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Kalte Speisen</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1,50</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Beilagen</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">50</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Salate</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">50</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Hausgemachte Mehlspeisen</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">1,40</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Kompott</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">50 g</td> <td></td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">Obst und Käse</th> <th style="text-align: right;">Schilling</th> </tr> <tr> <td><i>Suppe</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Braten</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Salzkartoffel</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td><i>Kuchen</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">70 g</td> <td></td> </tr> </table>	Kalte Speisen	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		1,50		Beilagen	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		50		Salate	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		50		Hausgemachte Mehlspeisen	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		1,40		Kompott	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		50 g		Obst und Käse	Schilling	<i>Suppe</i>		<i>Braten</i>		<i>Salzkartoffel</i>		<i>Kuchen</i>		70 g	
Menu	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
2,50																																																																																																																																																	
Menu	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
1,60																																																																																																																																																	
Suppe	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
50 g																																																																																																																																																	
Fische	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
1,20																																																																																																																																																	
Fertige Fleischspeisen	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
1,40																																																																																																																																																	
Frische Speisen	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
2,40																																																																																																																																																	
Kalte Speisen	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
1,50																																																																																																																																																	
Beilagen	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
50																																																																																																																																																	
Salate	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
50																																																																																																																																																	
Hausgemachte Mehlspeisen	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
1,40																																																																																																																																																	
Kompott	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
50 g																																																																																																																																																	
Obst und Käse	Schilling																																																																																																																																																
<i>Suppe</i>																																																																																																																																																	
<i>Braten</i>																																																																																																																																																	
<i>Salzkartoffel</i>																																																																																																																																																	
<i>Kuchen</i>																																																																																																																																																	
70 g																																																																																																																																																	

Echter naturreine Tiroler Wein! Gut gepflegte Biere!

Bitte einfach Ältere fragen!

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag, 18.00 - 19.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Der Bürgermeister ist von Montag bis Freitag vormittags
im Gemeindeamt telefonisch oder persönlich erreichbar.

Sistrans in alten Urkunden

Schenkung von Gütern zu Sistrans ans Hochstift Brixen - 1050–1065

In einer Urkunde, die für den Zeitraum 1050–1065 anzusetzen ist, wird der Ort das erste Mal erwähnt. Das Pergament besagt, daß ein gewisser Bernhard dem Hochstift zu Brixen Güter zu Sistrans, Stilfes und am Ritten schenkt. Interessant ist, daß die Schreibung unseres Dorfes gleich wie heute aufscheint (Acta Tir. 1 Nr. 88).

Nennung von „Systras“ im Kloster Tegernsee 1161

In der Besitzaufzählung von Kloster Tegernsee taucht auch unser Dorf unter dem Namen „Systras“ auf (Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte, Bd. 5, Seite 727).

Albert von Sistrans als Schenkungszeuge - 1209

Dieser Adelige wird 1209 als Zeuge der Vergabe einer Hube in Amras an das Kloster Wilten genannt (Oefele, Andechser Regesten 629).

Sistrans wird als Dorf („villa“) genannt - 1228

Herzog Otto von Andechs stiftete dem Kloster Benediktbeuren eine Hube im Dorfe (villa) Sistrans und eine Mühle im „Multa“ bei Lans (Mon. Boica, Bd. 7, Seite 116).

Sistrans im Verzeichnis von Tegernsee - 1242

In einem Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Klosters Tegernsee von 1242 im Inn- und Etschtal (Staatsarchiv München, Kloster Tegernsee Nr. 54) werden neben Besitzungen im Pustertal, in Bozen und im übrigen Etschtal auch solche im Inntal genannt, unter anderem in Kirchbichl, Rinn, Aldrans und in Sistrans.

Dietmar und Konrad von Sistrans als Stiftingszeugen - 1249

In einer Jahrtagsstiftung treten „Dietmarus et Chunradus, fratres de Sistrans“ als Zeugen anlässlich einer Jahrtagsstiftung auf (Egger: Regesten Wilten 44).

Verkauf einer halben Hube zu Sistrans - 1255

Probst Ludwig von Wilten verkauft dem

Herrn von Luechtenwerde, dem Sohn des Konrad von Sistrans, die Hälfte einer Hube (Egger: Regesten Wilten 51).

Konrad von Sistrans und das Gemeindegewapp - 1270

Bereits im Teil I der Reihe „Aus der Dorfchronik“, erschienen im Feberheft 1988, wird auf den Ursprung unseres Gemeindegewappens hingewiesen. Die entsprechende Urkunde, die das Wappen des Sistranser Herrn zeigt, ist im Stiftsarchiv Wilten, Urkunden-Lande 17 D zu finden.

Herr Konrad von Sistrans besiegelt eine Stiftung an Wilten mit folgenden Zeugen: Bischof Bruno von Brixen, Graf Meinhard II. von Tirol-Görz und Abt Witmar von Wilten.

Sistranser als Zeugen in der Stiftungsurkunde von Stams - 1275

1995 fand die Landesausstellung in Doppelhorn im Stift Stams und auf Schloß Tirol statt. Während auf Schloß Tirol die historische Bildung unseres Landes dargestellt wurde, also die politische Seite, zeigten die Stamser Exponate den geistigen Hintergrund und die Bedeutung des kirchlichen Einflusses auf die Tiroler Geschichte. Eine völlige Trennung war und ist ja nicht möglich.

Das Original der Stiftungs-Urkunde Meinhard II. im Archiv des Klosters Stams ist immer noch vorhanden. Die Urkunde ist in Latein geschrieben, als Jahr der Stiftung wird MCCLXXV genannt. Namen von Tiroler Adeligen als Zeugen am Unterzeichnungstag werden zum Schluß genannt, darunter Konrad und Friedrich von Friendsberg, Heinrich von Rottenburg, Konrad von Thaur, Ulrich von Vellenberg, Heinrich von Matrei, Rudolf von Mils und Hildprand und Otto von Sistrans.

Steuerabgaben einer Mühle aus Sistrans an den Landesfürsten - 1288

Eine Mühle zu Sistrans hatte an Meinhard II. (gestorben 1295) Getreide, Fleisch, Hühner und Eier als „Gülte“ abzuliefern. Genannt werden auch zwei Schwaighöfe zu „Pav“ und „Perchach“ (Zingerle: Meinhard Urbar, Seite 38 und 48).

Interessant ist dieser schriftliche Hinweis deshalb, weil dieses Urbar die Höhe und Art der Abgabe aufzeigt. So zinst „eine mule“

in Sistrans „3 Mut roke und gersten, 2 fleish, 2 huenr, 30 ayer“ und die beiden Schwaighöfe je 12 Pfund Berner, 2 Schultern, 1 Lamm, 1 Ziege sowie 3 Hühner und 30 Eier.

Sistranser Hube als Schenkung - 1302

Ortolf der Lammger verleiht dem Heinrich Groppir eine Hube zu Sistrans (Egger: Regesten Stams 128).

Zehent aus Sistrans fürs Stift Wilten - 1305

Das Stift Wilten bezieht Zehent und Grundzinse aus einigen Höfen, darunter auch Perchach und Pascheur (Urbar Wilten 7).

Der Schwaighof „Perchach“ ist noch heute als „Perchegg“ im Südwesten knapp außerhalb des Dorfes im Besitz der Familie Baumann bekannt.

Das Gut „Pascheur“ ist nach Meinung von Prof. Stolz (Tiroler Landesarchiv Cd. 5624/3) mit dem heutigen „Sparberegg-Hof“ auf dem östlichen Paschberg auf dem Gemeindegebiet von Lans identisch, weil dieser später grundherrlicher Besitz des Klosters Wilten war, weil 1457 ein Christian von Sparberegg als Kirchprobst zu Lans genannt wird (Archivberichte 2, Nr. 1307).

Sistrans im Inntaler Steuerbuch - 1312

Das erste Mal tritt Sistrans als Steuergemeinde auf. An der Spitze des Gemeinwesens stand ein bäuerlicher „dorfmaister“ namens Werher. Nach der Aufzählung aller Steuerschuldigkeiten der Bauern aus Sistrans heißt es:

„Iz chlagt Werher der dorfmaister von Sistrans und seiner prueder siben mit im, daz Insprucker iren tot veint wider si behalten.“ Das Dorfoberrhaupt beschwerte sich also darüber, daß die Innsbrucker zum „Todfeind“ der Sistranser halten.

14 Bauern, die Steuern zahlen mußten, werden namentlich aufgezählt, und zwar Eppl von Perchach, H. der Vuederle, Jakob der Hoedel, Ch. der Vishabere, Albrecht Chrepfle, H. der Wagner, H. der Maier, Ch. der Veler, H. Vasaht, Ch. der Ramusser, Aepple der Scherie, Ch. der Blanche, Christian der Mulner, Haedeweich (Inntaler Steuerbuch, Schlern-Schriften 44, Seite 56).

Triendl Josef - neuer Waldaufseher

Nach dem Übertritt des bisherigen Waldaufsehers Franz Told in den Ruhestand war die Stelle in Sistrans vakant. Nach dem sehr erfolgreichen Besuch der entsprechenden Kurse in der zuständigen Landeslandwirtschaftsschule Rotholz wurde Triendl Josef, Bauer beim „Zwick“, als neuer Waldaufseher von der Gemeinde Sistrans eingestellt.

Wir wünschen dem engagierten neuen Waldaufseher viel Gesundheit und beruflichen Erfolg, von dem wir ja letztlich alle profitieren, wenn im Wald Ordnung herrscht.

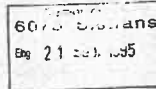


Brief aus dem Stift Wilten

So wie immer wird ein Exemplar der „brücke“ auch dem Prälaten des Stiftes Wilten übersandt, weil zahlreiche Ereignisse in unserem Dorf, dargestellt und beschrieben in der „brücke“, im Zusammenhang mit dem kirchlichen Geschehen stehen.

Als Antwort auf die September-Nummer von 1995 sandte Abt Mag. Raimund Schreier folgenden Brief an den Bürgermeister:

ABT VON WILTEN



Stift Wilten, 19. September 1995

Herrn Bürgermeister
Franz GAPP
Bogenweg 200
6073 Sistrans

Lieber Herr Bürgermeister,

für die Übersendung Eurer wunderschönen Zeitschrift "Die Brücke" (September 95) darf ich mich ganz herzlich bedanken.

Ich finde es großartig, daß eine Gemeinde so gut zusammenhält und durch eine solche Zeitschrift in ihrem gemeinsamen Wirken sehr transparent ist.

Danken möchte ich vor allem für Eure gute Zusammenarbeit mit unserem lieben H. Pfarrer Gebhard und für die schöne und bewegende Verabschiedung.

Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Bürgermeister und der ganzen Gemeinde weiterhin viel Segen und vor allem eine gute Zusammenarbeit zwischen "Don Camillo" und "Peppone".

Mit lieben Segenswünschen

Raimund Schreier

Abt von Wilten

Eine besondere Idee Eine erwähnenswerte Initiative

Bei Ferienbeginn flatterte allen Haushalten eine Aussendung ins Haus, dessen Verfasser zwei Studenten mit „Köpfchen und Initiative“ sind. Sie boten sich allen Gartenbesitzern als Vertreter beim Rasenmähen während des Urlaubsaufenthaltes an, und zwar auf eine so nette Art, daß ihnen der Erfolg nur zu wünschen ist.

Der Text des Aufrufes soll deshalb abgedruckt werden:

Wenn Sie nach dem Urlaub nicht im Urwald
wohnen wollen ...

... engagieren Sie Christoph und Alex!

Wir mähen Ihren Rasen und gießen die Blumen im Garten
in der Zeit vom 22. Juli bis zum 17. August.

Preis nach Vereinbarung!

Telephonische Terminvereinbarung bei:

Alexander Tschuggmall 378300

Christoph Schlägl 378520



Sie werden Ihren Garten nicht wiedererkennen!



Einladung

Die Sistranser Musikanten und der Wirt
vom Gasthof Glanzezer in Zusammenarbeit
mit dem Tirober Volksmusikverein
laden ein unter dem Motto

25 Jahre Sistranser Musikanten zum 1. Sistranser Musikanten- und Sangerhoangart

im Gasthof Glanzezer in Sistrans
am Samstag, den 19. 10. 1996, 20.00 Uhr

Durch das Programm führt Hermann Hofer vom Tirober Volksmusikverein

Für ein nettes Programm mit echter Volksmusik ist gesorgt.
Die Veranstalter freuen sich auf viele Zuhosler.

Sistranser Musikanten auf CD und Tonband

Zu Beginn des Sommers 1996 sind zwei Tonträger mit Stücken der „Sistranser Musikanten“ unter der Leitung von Knoflach Josef erschienen. Die beliebte Gruppe in der Inntaler Besetzung nach Gottlieb Weibacher mit 2 Flugelhornern, B-Klarinette, Posaune, F-Ba, Harfe, Ziehharmonika und Schlagzeug stellt sich mit Stücken vor, die einerseits vor mehreren Jahren aufgenommen worden sind, andererseits stammen sie bereits von der „jungen Generation“ der

„Sistranser Musikanten“. Auch Harfenstucke sind dabei.

Falls Sie Interesse an solchen Tonträgern unserer „Sistranser Musikanten“ haben, entweder für den eigenen Gebrauch oder als Geschenk, wenden Sie sich bitte an Knoflach Josef, den Leiter der Gruppe.

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Dir. Franz Gapp

Zusammenstellung: Dir. Toni Triendl

Herstellung: DTP Tyrol, Klaus Leitner

6020 Innsbruck, Furstenweg 51a

Tel. 0512/27 85 00

Fotos und Graphiken:

Auffinger Hugo, Angerer Elisabeth, Baumgartner Gerhard, Engel Linde, Gagl Engelbert,

Gapp Franz sen., Gapp Franz jun., Krismer

Walter, Leitner Klaus, Mayr-Wörndle Renate,

Murauer Friedl, Musikschule Sistrans, Prax-

marer Otto, Sailer Ira, Triendl Albert, Triendl

Toni, Zeilinger Udo, Zoller Wolfgang (TT).

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Erfolg für heimischen Wirtschaftsbetrieb



Wegen der Art der Betriebsführung wurde unserer Sistranser Metzgerei Josef Piegger eine hohe Auszeichnung zuerkannt, und zwar

STAATLICH AUSGEZEICHNETER AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Gemeinde gratuliert dazu auf das herzlichste und ersucht weiterhin um Ausbildungsplätze für junge Leute.

30 Jahre Schützengilde Sistrans

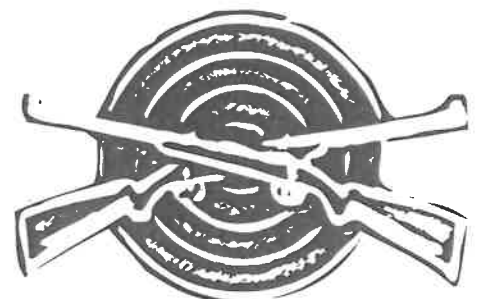
Die Vollversammlung für die Wiedergründung der Schützengilde Sistrans war am 29. 7. 1966 im Gasthof Alpenrose. In den neuen Vorstand wurden damals gewählt: DI Pall Eckehard - Oberschützenmeister
Kirchmair Josef (Warbeler) - 1. Schützenmeister

Eichler Johann - 2. Schützenmeister
Suppersberger Walter - Schriftführer
Prock Peter (Hubert) - Kassier
Leiner Fritz - Beirat
Wankmüller Fritz - Beirat

Das Schießen fand bis zum Ausbau des Dachbodens in der Volksschule in den Gasthöfen statt, und zwar im Gh. Alpenrose, Cafe Gletscherblick, Gh. Glungezer und Gh. Krone. Ein neuer Schießstand mit 8 Ständen wurde seitens der Gemeindeführung der Gilde im neuen Gemeindesaal in Aussicht gestellt, wo die nötigen Vorbereitungsarbeiten bereits abgeschlossen sind. Die Fertigstellung ist für 1997 geplant.

Der Vorstand der Gilde möchte sich für die guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken und die DorfbewohnerInnen, Schützen und Gönner zum Schießen aus Anlaß des 30jährigen Bestands-Jubiläums, aber auch zu allen anderen Veranstaltungen recht herzlich einladen.

Painsi Erwin, Oberschützenmeister



Schützengilde Sistrans: SiegerInnen 1995/96

PAAR-SCHIESSEN

- 1- Engl Gitti / Mayr Volker: 191 Ringe
2. Triendl Anni / Triendl Josef: 190 Ringe
3. Suppersberger Anni / Steidl Karl: 186 Ringe

WATTER-TURNIER

1. Pinzger Elfriede / Abenthung Christian
2. Salchner Regina / Lumassegger Luis
3. Praster Rudi / Painsi Erwin

10er SERIE (stehend aufgelegt) Damen

1. Kasan Gerti: 92/88 Ringe
2. Suppersberger Anni: 92/85 Ringe
3. Krismer Vroni: 89 Ringe

Herren

1. Mascher Karl: 96 Ringe
2. Mayr Volker: 95 Ringe
3. Auffinger Hannes: 92 Ringe

TIEFSCHUSS

1. Suppersberger Traudl: 31 Teiler

2. Mascher Karl: 32,4 Teiler
3. Höhn Daniela: 43,8 Teiler

GAMS-SCHEIBE Damen

1. Krismer Vroni: 95 Ringe
2. Suppersberger Anni: 93/86 Ringe
3. Painsi Susanne: 93/81 Ringe

Herren

1. Felber Ecki: 99 Ringe
2. Mayr Volker: 98/96 Ringe
3. Mascher Karl: 98/93 Ringe

PISTOLE

1. Krismer Vroni: 78/76 Ringe
2. Painsi Tanja: 78/70 Ringe
3. Mayr Volker: 77 Ringe

GILDEN-MEISTERSCHAFT 3-STELLUNGS-MATCH Damen

- sitzend-liegend-stehend : gesamt
1. Krismer Vroni: 181-163-183 : 527

2. Suppersberger Anni: 168-149-176 : 493
3. Painsi Margit: 179-132-176 : 487

Herren

1. Mayr Volker: 184-184-179 : 547
2. Mascher Karl: 184-169-185 : 538
3. Painsi Erwin: 170-179-177 : 526

WINTER-SCHIESSEN

als Trainings- und Leistungsvergleich über die ganze Schieß-Saison hat wieder sehr gute Leistungen erbracht.

Unser Senior DI Eckehard Pall konnte mit 1742 Ringen das Leistungs-Abzeichen in GOLD erreichen.

An dieser Stelle wird allen „treffsicheren“ Damen und Herren zu ihren Leistungen im Bereich des Schießsports herzlichst gratuliert und für die sportliche Zukunft alles Gute gewünscht.

Die GildenmeisterInnen der vergangenen Jahre

1978: Suppersberger Walter / Triendl Anni

1979: Suppersberger Walter / Triendl Anni

1980: Painsi Erwin / Triendl Anni

1981: Triendl Josef / Triendl Luise

1982: Painsi Erwin / Triendl Luise

1983: Suppersberger Walter / Painsi Margit

1984: Triendl Josef / Painsi Margit

1985: Triendl Josef / Kofler Sabine

1986: Painsi Erwin / Kofler Sabine

1987: Golderer Hans / Painsi Margit

1988: Painsi Erwin / Eichler Christl

1989: Triendl Josef / Eichler Christl

1990: Felber Eckehard / Eichler Christl

1991: Felber Eckehard / Krismer Vroni

1992: Salchner Hansjörg / Krismer Vroni

1993: Mayr Volker / Krismer Vroni

1994: Mayr Volker / Krismer Vroni

1995: Painsi Erwin / Suppersberger Anni



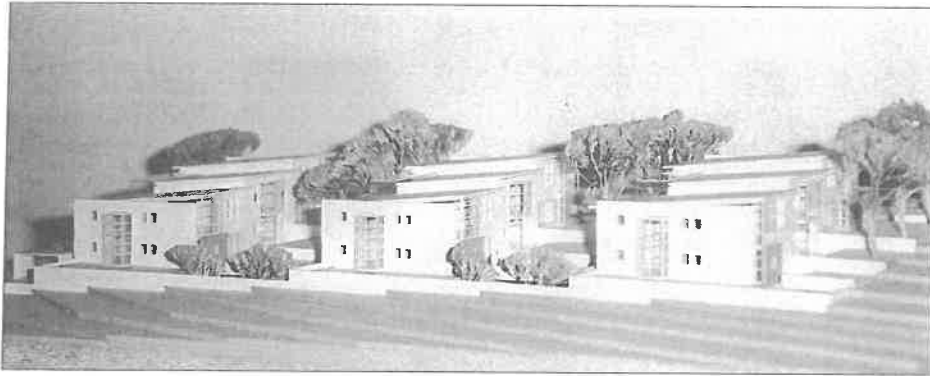
Oben links: Erwin Painsi - Gildenmeister 1995

Oben rechts: Anni Suppersberger - Gildenmeisterin 1995

Unten links: Vroni Krismer - Gildenmeisterin 1996

Unten rechts: Volker Mayer - Gildenmeister 1996

Wohnungen für junge SistranserInnen



Modell der Wohnbauanlage „Farmer Wiese“

Im Mai 1995 konnten 27 junge Familien ihre schönen Wohnungen auf der Starkenwiese beziehen. Darüber wurde in der „brücke“ vom September 1995 berichtet.

In der Sitzung vom 14. 8. 1996 kam es im Gemeinderat zu einer Beratung und Beschlußfassung über ein weiteres Projekt, das vom Siedlerbund realisiert werden sollte. Für weitere 18 Familien sollte auf der Farmerwiese (nördlich des Wassermahdes) Wohnraum geschaffen werden, immerhin haben über 50 junge SistranserInnen Bedarf an

Wohnraum angemeldet. Erfreulich ist, daß so viele im Dorf bleiben wollen.

5 Architekten hatten ihre Entwürfe eingereicht. Der Gemeinderat entschied sich für ein Modell von Prof. Hermann Hanak, das aus mehrerlei Gründen den Vorzug erhalten hat. Schon heute darf man den künftigen Wohnungseigentümern gratulieren und hoffen, daß solche Projekte auch in Zukunft verwirklicht werden, denn die Nachfrage besteht.

Beitrag zur Verkehrssicherheit

Laut Straßenverkehrsordnung ist das Fahren im Sistranser Gemeindegebiet mit 40 kmh gestattet. Alle wissen aber, daß an manchen Stellen dies gar nicht möglich ist, zu eng ist die Verkehrsfläche, zu unübersichtlich bietet sich die nächste Querstraße an.

Es ist eine der vielen Aufgaben der Gemeinde, Mittel und Wege zu suchen oder Ideen zu verwirklichen, solche „Gefahrenstellen“ zu entschärfen. Von den fast unzumutbaren Bereichen wurde im Sommer 1996 einer bis zu einem gewissen Maß „entschärft“, und zwar die Ecke beim Warbelerhof - Gasthof Glungezer.

Es war sehr problematisch, aus Richtung Tigtsweg in die Kirchgasse einzufahren. Zwar bot sich ein Verkehrs-Spiegel als Hilfe an, dennoch lauerte eine ständige Gefahr. Und diese Gefahrenstelle wurde nach einem entsprechenden Grund-Tausch zwischen Fam. Kirchmair Hans und der Gemeinde durch eine Straßenverlegung entschärft. Nun hat der Hof eine kleine Gartenfläche vorgestaffelt, man ist beim Verlassen des Hofes noch kurz auf eigenem Grund und Boden, die Verkehrsteilnehmer haben die Möglichkeit, den Gegenverkehr aus der nächsten Straße zu erkennen.

Dorfbühne Sistrans: Vorausschau

Die Dorfbühne Sistrans wird heuer ihre Tradition auf dem Bereich „Lustspiel“ wieder fortsetzen. Dazu hat Spielleiter Josef Eichler die Komödie „KURZSCHLÜSSE“ ausgesucht. In diesem Bühnenstück kommt es rund um eine Erbschaft zu einem regelrechten Drunter und Drüber. Die Lacher werden dabei sicher wieder voll auf ihre Rechnung kommen.

Auf Euren Besuch zu den Spielterminen zwischen Ende November und Anfang Jänner im Gasthof Glungezer freut sich jetzt schon die Spielergruppe der Dorfbühne Sistrans.

Die neugestaltete Straßenführung beim Haus Kirchmair - „Warbeler“



Großer Erfolg der Dorfbühne Sistrans mit

DER ZERBROCHENE KRUG

von Heinrich von Kleist

Bei ihrem Erstlingswerk als Regisseuse hat sich Margit Peer nicht gescheut, Heinrich von Kleists „Der zerbrochene Krug“ mit der Dorfbühne Sistrans aufzuführen.

Die immerhin fast 200 Jahre alte Parabel von der damals wie heute hochaktuellen Biegsamkeit der Gesetze, von Machtmißbrauch und Doppelmoral war für Regie und Laien-Schauspieler eine riesige Herausforderung. Doch allen Skeptikern zum Trotz hat sich die Mühe schlußendlich gelohnt.

Nach vielen anstrengenden Proben, in denen der historische Stoff, vor allem aber die ungewohnte Originalsprache, in wunderbarem Teamgeist erarbeitet wurde, fand am 1. 12. 1995 im Gasthof Glungezer die Premiere statt.

Ermutigt durch den erfolgreichen Start, begeisterten die ambitionierten DarstellerInnen, die von der Spielleiterin Margit Peer wohl perfekt für die entsprechenden Rollen ausgesucht worden waren, noch weitere zehnmal die Zuschauer im stets ausverkauften Gasthaussaal.



„Der zerbrochene Krug“

Die empörte Frau Marthe (Brigitte Auffinger) klagt dem anscheinend nichtsahnenden Dorfrichter Adam (Axel Brunner) ihr Leid vom zerbrochenen Krug, während Schreiber Licht (Stephan Fischer), der sich schon in Richterehren wähnt, alles mitprotokolliert. Gut sichtbar auch das im Mittelpunkt der Handlung stehende corpus delicti. Der Sitzung wohnt der zufällig in Revisionsangelegenheiten befindliche Gerichtsrat Walter (Hans Golderer) bei.

Nicht zuletzt auch die tollen Kostüme, die von den Damen der Bühne in mühevoller Arbeit selbst angefertigt wurden, sowie die passende Begleitung durch zeitgenössische Musik ließen das Stück zu einem vielbeachteten Theatergenuss werden.

Auf jeden Fall legten Regie und SpielerInnen die Latte für kommende Stücke sehr hoch. Man darf gespannt sein, was folgt.

Golderer Hans, Obmann

Kleine Nachlese zu „Der zerbrochene Krug“

Entgegen vieler zweifelnder Stimmen, die da meinten, ob so ein „schwieriger“ Stoff wie „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist beim Publikum auch ankommt, habe ich mich für dieses Stück entschieden.

Kleist Geschichte von der Macht der Obrigkeit über das „gemeine“ Volk, über Lüge und Wahrheit, Eifersucht und Liebe hat nichts an Aktualität verloren. Auch die Schönheit der Sprache und Melodie des Versmaßes haben mich fasziniert. Die Probleme waren manchmal wirklich groß und für alle Beteiligten mühsam zu lösen. Doch

war ich als Spielleiterin immer davon überzeugt, daß meine SpielerInnen auch mit einem Klassiker ausgezeichnet umgehen können. Der brausende Beifall war dann der Beweis dafür.

Es war für mich eine wahre Freude zu beobachten, mit welcher Aufmerksamkeit das Publikum das Geschehen auf der Bühne verfolgte. Man konnte wirklich die berühmte „Stecknadel“ fallen hören, so konzentriert folgte alles der Handlung. Die ZuschauerInnen spürten auch, wie groß das Engagement, die Freude am Spielen und der Zusammen-

halt untereinander war. Für mich als „Spielleiterin-Neuling“ war natürlich diese Harmonie außerordentlich wichtig.

Daß „Der zerbrochene Krug“ auch ein kommerzieller Erfolg wurde, verdanken wir dem treuen Publikum der Dorfbühne Sistrans.

Halten Sie uns auch weiterhin die Treue! Danke auch allen meinen Spielerinnen und Spielern sowie den Helferinnen und Helfern der Dorfbühne Sistrans.

Peer Margit, Spielleiterin

Kindergarten auf Besuch bei der Feuerwehr Sistrans

Anfang Juni besuchten alle drei Gruppen unseres Kindergartens das Feuerwehrhaus. Sie wurden von ZgsKdt. Triendl Albert und GrpKdt. Kofler Christian betreut.

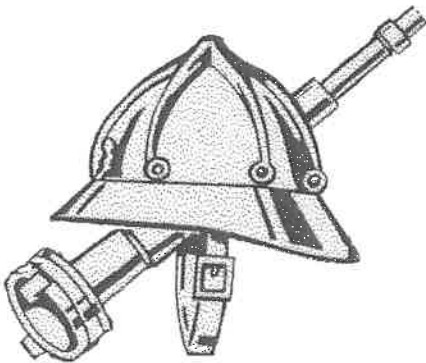
Die Einrichtung und Ausstattung der Wehr wurde kindergemäß vorgestellt, besonders wurde auf die Bedeutung der Windwache bei einem Föhnsturm hingewiesen. Auch unsere Kleinsten sollten sich sicher fühlen, wenn bei Föhn eine volle Windwachgruppe (10 - 12 Mann) ihren Dienst im Feuerwehrhaus und auf Streife versieht.

Höhepunkte waren natürlich für alle Mädchen und Buben das Spritzen mit der Handpumpe sowie die Ausfahrt mit dem Tanklöschfahrzeug, natürlich mit Feuerwehr-Helmen auf dem Kopf.

Eine fast „unlösbare“ Frage stellte ein kleiner Knirps den betreuenden Feuerwehrmännern: „Was tuat's ihr, wenn's Feuerwehrauto brennt?“

Die Freiwillige Feuerwehr verspricht, diese Informationen an die Kleinen gerne alljährlich zu wiederholen.

Triendl Albert, ZgsKdt.



Der Kindergarten Sistrans auf Besuch bei der Feuerwehr - ein unvergeßlicher Tag. Besonderen Eindruck hinterließ das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr.



Der Sportverein Sistrans berichtet

TENNIS-JUGEND SISTRANS

Erstmals wurde in Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Tennis-Club Sistrans die Betreuung der Sistranser Tennis-Jugend organisiert.

Mit einem vorerst nicht erwarteten großen Interesse meldeten sich erfreulicherweise für das erste Jugend-Training 26 Jugendliche. In Zusammenarbeit mit der „Mobilen Tennis-Schule“ aus Hall wurde das Training durchgeführt. Tennis von Grund auf richtig zu erlernen, und zwar mit Trainer-Stunden, das ist das „UM“ und „AUF“ im Tennis-Sport!

Das Ziel unserer Jugendförderung ist, Tennis-Interessierte zu unterstützen, gegen andere Vereine zu spielen und schließlich am Tennis-Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen.

In Kolsaß fand der „Tiroler Tageszeitung Talente-Cup“ statt, wobei unsere Tennis-Jugend gute Ergebnisse erzielte.

Weitere Aktivitäten sind ein Turnier zu Saisonende und die Bemühungen, Möglichkeiten für ein Winter-Training zu schaffen.

Sollte es Fragen, Unklarheiten oder gute Vorschläge geben, so ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Manfred Sailer.

Sailer Manfred
Betreuer der Tennis-Jugend Sistrans

FUSSBALL

Ein Schnupper-Training im Juni 1996 mit Kurt Jara, an dem 25 Kinder teilnahmen, gab den Anstoß, in Sistrans eine Fußballschule zu gründen. Ab 22. 8. 1996 wurde unter der organisatorischen Leitung von Schweiger Rudi und der Mithilfe von Rudig Josef mit den hervorragenden Trainern Lederer Dieter, Tomsche Robert, Hartmann Gerhard und Früh Josef jeweils am Donnerstag um 15.00 Uhr und am Freitag um 17.00 Uhr ein Fußballtraining durchgeführt.



Unser Tennism Nachwuchs

Wir hoffen, daß es mit dieser Maßnahme möglich sein wird, in naher Zukunft wieder einen regelmäßigen Fußball-Betrieb in Sistrans aufzubauen.

KINDERSPORTFEST

Bei herrlichem Juniwetter (ohne Gewitter) nahmen 86 Kinder beim Sportfest 1996 teil. Mit Begeisterung absolvierten sie die Bewerbe 60 m-Lauf, Hindernislauf, Ballwurf, Stand-Weitsprung und Sackhüpfen. Nach den hervorragenden Leistungen stärkten sie sich mit Würstl und Saft, einer Spen-

de der Metzgerei Piegger und der RAIKA Sistrans.

KlassensiegerInnen

Kindergarten:

Hörschläger Edi-Kofler Sarah

VorschülerInnen:

Ewald Peter-Driendl Michaela

1. Klasse: Triendl Christoph-Ewald Julia

2. Klasse: Kern Christoph-Peer Veronika

3. Klasse: Astner Johannes-Prantl Laura

4. Klasse: Triendl Andreas-Triendl Andrea

5. HS / AHS: Abfalter Josef-Steidl Katja

Kofler Josef, Obmann des SVS



Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Preis
Konditionstraining Damen	Montag Dienstag	18.30–19.30 Uhr 20.00–21.00 Uhr	30 Wochen, je Woche öS 30,- Gesamtkosten: öS 900,- Zu diesem Beitrag ist die Teilnahme am Konditionstraining auch mehrmals in der Woche möglich. Für Jugendliche (14–18 Jahre) 50% Ermäßigung!
Konditionstraining gemischt	Montag	19.30–20.30 Uhr	
Konditionstraining Herren	Donnerstag	20.00–21.00 Uhr	
Kinderturnen: 5–7-jährige Kinderturnen: 8–9-jährige Kinderturnen: 10–12-jährige	Freitag Freitag Freitag	17.00–18.00 Uhr 18.00–19.00 Uhr 19.00–20.00 Uhr	öS 100,- Jahrespauschale

STAFFELLAUF UM DEN „ROTEN AAR“ 1995

Bestzeiten

Mountainbike - 28:20,7

Läufer - 38:53,7

Senioren-Team SV Sistrans

4. Platz Kammerlander Karl, 39:30,7

Mountainbike

Farbmacher Klaus, 47:00,7

Läufer

Knoflach Josef, 36:15,6

Mountainbike



Erfolgreichste Sistranser Staffel (v.l.n.r.):
Ewald Günter, Schweiger Rudi, Knoflach Hansjörg

Bestes Team des SV Sistrans

4. Platz Knoflach Hansjörg, 29:45,7

Mountainbike

Schweiger Rudi, 43:51,1

Läufer

Ewald Günther, 33:54,4

Mountainbike

Älteste Sistranser Staffel (v.r.n.l.): Farbmacher Klaus, Knoflach Josef, Kammerlander Karl und Organisatoren des Laufes um den „Roten Aar“ (v.l.n.r.) Leiner Christoph, Obm. Kofler Josef



Die Damenstaffel mit der Sistranserin Wankmüller Sonja belegte den 1. Platz und gewann den 1. Roten Aar.

Am Start waren 7 Sistranser Staffeln, d.s. 21 Sportler. 12 weitere SportlerInnen liefen bei gemischten Staffeln mit. Somit waren 33 SportlerInnen aus unserer Gemeinde am Start.



Die Sistranser Alm beim Staffellauf um den „Roten Aar“ 1995

Staffellauf um den „ROTEN AAR“ - Sonntag, 22. 9. 1996

10.00 Uhr, Start: Sistrans - Turnhalle

13.00 Uhr: „Florian“ - Alleinunterhalter aus Sistrans - sorgt für Stimmung.

14.30 Uhr: Preisverteilung und Tombola

Turnhalle Sistrans am Tigls

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Was gibt es Neues im Kindergarten?

Am Donnerstag, den 29. 2. 1996 hatten wir ein Team der Johanniter Innsbruck mit einem Krankenwagen bei uns im Kindergarten zu Besuch.

Fachmännisch und doch für die Kinder verständlich und interessant wurden uns der Inhalt eines Arztkoffers, Blutdruck-Meßgerät, ein Tragstuhl sowie das Innere des Krankenwagens erklärt und vorgeführt. Auch durften die Kinder im Krankenwagen mitfahren, entweder auf der Trage liegend oder auf dem Tragstuhl angeschnallt.

Im Juni 1996 besuchten wir die Feuerwehr Sistrans. Wir besichtigten das Spritzenhaus, die Einsatz-Zentrale und vor allem die Feuerwehrautos. Besonders gefiel allen Kindern eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto durch das Dorf und das Spritzen mit der Handspritze.

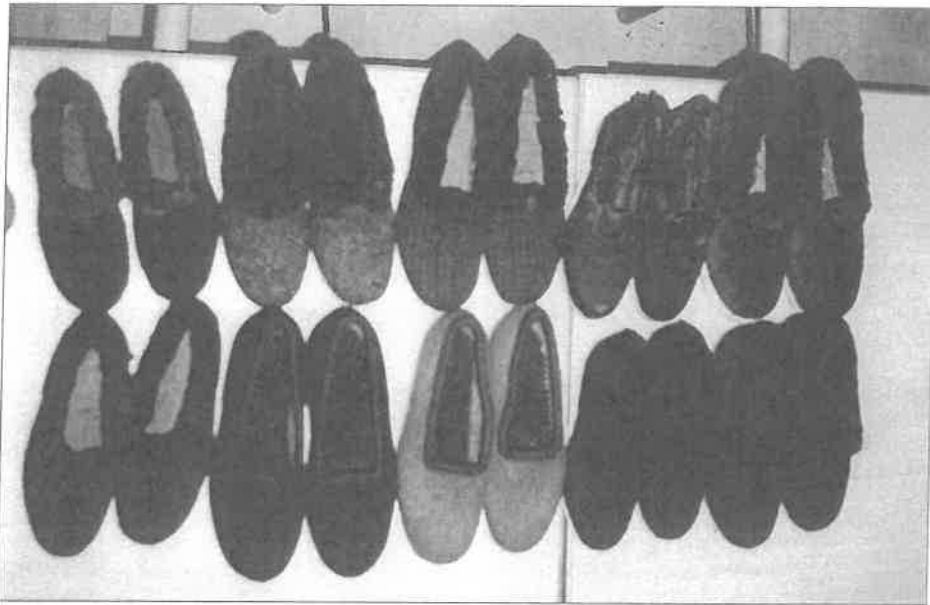
Unser besonderer Dank gilt Herrn Volker Mayr-Wörndle von den Johannitern und Herren Albert Triendl und Kofler Christian



Die Johanniter besuchen den Kindergarten

von der Feuerwehr Sistrans. Sie haben sich viel Zeit für uns genommen und den Kindern alles sehr interessant erklärt, damit sehr viel zum Gelingen der kleinen Exkursionen beigetragen.

Michaela Hutz



Warme Hauspatschen, selbst genäht.

Bericht der Ortsbäuerin

Im vergangen Winter war der Kurs „Hauspatschen nähen“. Nach zwei Abenden konnten die Frauen mit viel Freude die selbstgemachten Patschen nach Hause mitnehmen. Ich bin weiterhin gerne bereit, solche oder ähnliche Kurse für alle Frauen zu organisieren. Ich bitte darum, die Wünsche an mich zu richten.

Im November findet der Kurs „Torten schön verzieren“ statt. Anfang Jänner ist ein Vortrag über „Unsere Nahrung - unser Schicksal“ geplant.

Auch heuer werden wieder Adventkränze gebunden werden. Der Reinerlös wird wie jedes Jahr für den Blumenschmuck unserer Pfarrkirche verwendet. Besonders die selbstgebastelten Strohsterne zu Weihnachten erfreuen alle sehr!

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Frauen, die immer so fleißig mithelfen, ganz herzlich bedanken, vor allem bei meiner Stellvertreterin Hermine Piegger.

Auf gute Zusammenarbeit weiterhin freut sich die Ortsbäuerin

Triendl Gertraud

Adventkränze zugunsten der Kirche



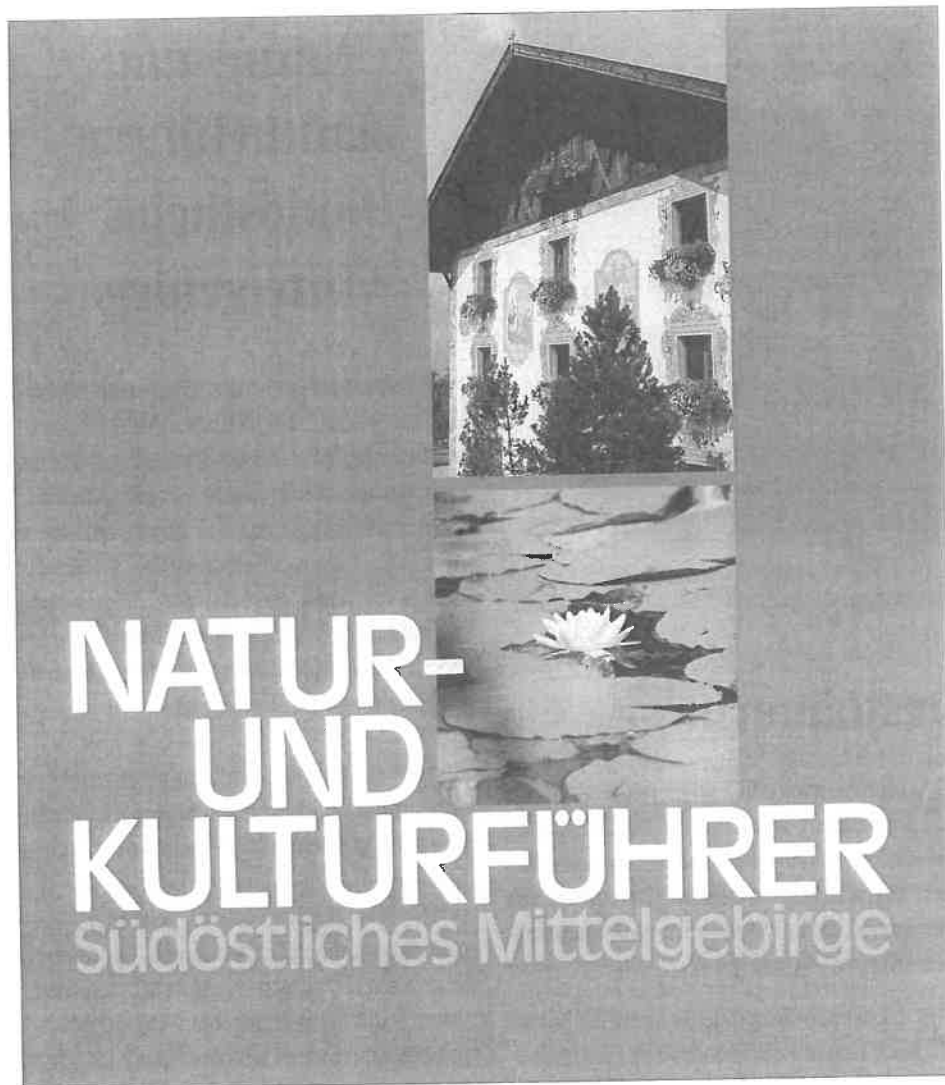
Natur- und Kulturführer Südöstliches Mittelgebirge

Im Eigenverlag gab die „Sparkassenfördergemeinschaft Südöstliches Mittelgebirge“ mit freundlicher Unterstützung der Tiroler Sparkassen, vertreten durch Prokurist Unterberger Hansjörg, und des Landschaftsdienstes der Landesforstdirektion, vertreten durch DI Kuen Herbert, einen Natur- und Kulturführer des südöstlichen Mittelgebirges heraus. Als Autoren zeichnen Mag. Claudia Greußing und DI Robert Seitz.

Das Buch in sehr gefälliger Aufmachung umfaßt 65 Seiten und bringt der interessierten Leserschaft Informationen in leicht lesbarer und gut verständlicher Art. Die Bereiche Geographie, Klima, Geologie, Ur- und Frühgeschichte, Natur und Landschaft, Wanderziele werden vorgestellt. Betrachtet werden die Gemeindegebiete der 10 Mittelgebirgsgemeinden Aldrans, Ampass, Igls, Ellbögen, Lans, Patsch, Rinn, Sistrans, Tulfes und Vill. Auch die gemeindepolitisch zu Innsbruck gehörenden Stadt-Teile Igls und Vill werden hier sinnvollerweise als „zum Mittelgebirge gehörig“ behandelt.

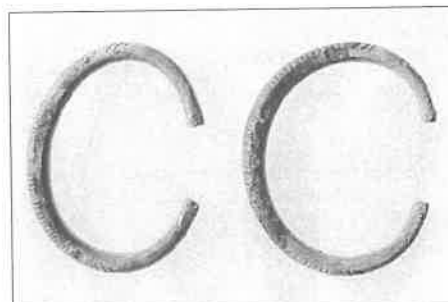
Die informativen Texte werden durch zahlreiche Fotos aufgelockert und bildlich ergänzt. Manch Neues und Interessantes bietet sich auch solchen Leserinnen und Lesern, die ihre engste Heimat wohl bisher schon gut gekannt haben. Es wird aber einige Ergänzungen des Wissens für jeden in diesem Kunst- und Kulturführer geben.

Natürlich werden Insider noch Ergänzungsvorschläge in bezug auf ihr Dorf parat haben, es hätte jedoch den gesetzten Rahmen sicherlich gesprengt, alle noch so interessanten Details der Einzelgemeinden ins Werk aufzunehmen. Bestimmt ist, daß man nach dem angenehmen Lesen des Buches „Kunst- und Kulturführer Südöstliches Mittelgebirge“ ein sehr umfassendes Wissen und einen ausgezeichneten Überblick



über dieses so herrliche Stück Tirol sein Eigen nennen darf.

Erhältlich ist das Buch bei Banken und Tourismusverbänden des Mittelgebirges.



Aus dem Natur- und Kulturführer „Südöstliches Mittelgebirge“. Oben: Armreif aus dem Urnengrab beim Tigls. Mitte: Lüftmalerei am Lubingerhof, restauriert vom Sistranser Maler Rudolf Winkler. („Lüftmalerei“ benannt nach dem Hausnamen des barocken Kunstmalers Seraphin Zwink aus Oberammergau, „beim Lüftl“.) Unten: Alte Kiefern, Fichten und Lärchen mit Blick auf die Nordkette.

Biologische Kläranlage in Innsbruck

Seit 1972 leiten die drei Mittelgebirgs-gemeinden Sistrans - Lans - Aldrans, zusammengeschlossen in einen Kanalverband, ihre Schmutzwässer ins Klärwerk Innsbruck ein.

Auf Grund der wachsenden Bevölkerung auf der Mittelgebirgsterrasse und auch in Innsbruck, wegen des Neuanschlusses der Gemeinden auf dem südwestlichen Mittelgebirge, vor allem wegen der gesetzlich vorgeschriebenen besseren Reinigung der Schmutzwässer wurde das Klärwerk in Innsbruck erweitert.

Über die Aufteilung der Erweiterungskosten von 1 Milliarde Schilling wurde bereits in der „brücke“ vom September 1995 ausführlich berichtet. Der Bau sollte Ende 1996 fertiggestellt sein.



Neues Probelokal für die Musikkapelle Sistrans

Die Musikkapelle Sistrans blickt wieder auf ein erfolgreiches musikalisches und kameradschaftliches Vereinsjahr zurück.

Nach der Übersiedelung ins neue Probelokal und den ersten Proben stellten alle Mitglieder der Kapelle fest, daß die Bedingungen in jeder Hinsicht als optimal zu bezeichnen waren. Der neue Proberaum wirkte sich natürlich auch auf die Frequenz beim Proben-Besuch aus, denn er lag erfreulicherweise über 80%! Und das Ergebnis der intensiven Probenarbeit unter Leitung von KM Wörndle Engelbert jun. konnten wir beim Frühjahrskonzert unter Beweis stellen.

Auch heuer darf die MK Sistrans wieder zwei Musikanten aus unseren Reihen für ihr 40jähriges Wirken gratulieren: Es sind dies Triendl Toni, der auch 12 Jahre als Obmann tätig war, und Wörndle Engelbert sen. Die beiden sind ein Beweis dafür, daß die Begeisterung für die Blasmusik auch nach langjähriger Tätigkeit nicht verloren geht.

Aber auch die Leistung der Jungmusikant(inn)en zeigt, daß die Blasmusik als Kulturträger nicht nur erhaltenwert, sondern auch förderungswürdig erscheint. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber hat auf der Querflöte Seidner Birgit mit Auszeichnung abgelegt. Dazu eine herzliche Gratulation.



Unser neues Probelokal

Ich danke im Namen der Musikkapelle allen, die unsere Tätigkeiten unterstützen und fördern, in erster Linie der Gemeinde, unseren Gönnern, dem Land Tirol und nicht zuletzt auch allen Gemeindebürgern von Sistrans, die uns bei der Mai-Sammlung mit großzügigen Spenden geholfen haben.

Nachdem in den letzten Jahren die Mitgliederzahl der aktiven Musikant(inn)en auf 44 anstieg und das Probelokal unter dem Pavillon zu klein geworden war, wurde auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses im Frühsommer 1995 mit dem Ausbau des neuen Probelokales im Zentrum

Tigls begonnen. Den Zuschlag hatte nach Preisvergleichen und Aussprachen mit heimischen Firmen die dazu spezialisierte Firma Foxholz aus Oberösterreich erhalten, die eine große Anzahl von erfolgreich durchgeführten Probelokal-Ausbauten nachweisen konnte.



Triendl Toni - 40 Jahre Musikant



Bester Probenbesuch im neuen Raum

Viele Wochen arbeiteten Fachleute der Vertragsfirma in Sistrans, stets betreut von einem kleineren oder größeren Team von Musikanten, die als Helfer freiwillige Schichten leisteten. Lobenswert ist, daß auch



Das Probelokal - ein akustischer Volltreffer

Probelokal, Ankauf des Großschrankes im Archivraum für Noten, Instrumente und Ausstattung sowie den Einbau der Decke im Vor- bzw. Garderoberraum.

Es war für die Musikkapelle selbstverständlich, die neuen Räumlichkeiten im Sinne einer Doppelverwendung zu übernehmen, denn auch die Landesmusikschule wird im Probelokal sowie im Nebenraum tätig sein.

Das neue Probelokal wird wegen seiner gediegenen Ausstattung sowie wegen der optimalen akustischen Qualität Basis dafür sein, daß die Mitglieder der Kapelle noch lieber zu den Proben erscheinen, daß der musikalische Aufschwung der letzten Jahrzehnte fortgesetzt wird.

Knoflach Othmar, Obmann



Wörndle Engelbert - 40 Jahre aktiv

unsere Altmusikanten bereit waren, wiederum für ihre Musikkapelle Hand anzulegen.

Während der Ausbau des neuen Probekales, und von der Gediegenheit konnten sich alle am „Abend der offenen Tür“ vor dem Frühjahrskonzert überzeugen, zur Gänze von den Gemeinde finanziert wurde, leistete die Kapelle folgendes: 2 und mehrere freiwillige Schichten pro Mitglied, Einbau der Aufnahme- und Wiedergabe-Anlage im



Unsere Altmusikanten als neue Helfer

Bauverhandlungen 1995-1996

Josef und Angela Kirchmair - Zubau am bestehenden Wohnhaus
 Dr. Christian Kurz - Einfamilienwohnhaus
 Josef Kreidl - Wintergarten, Dachkapfer, Autoabstellplatz
 Adolf Salchner - Zubau am bestehenden Wohnhaus
 Fritz Folie - Wohnhaus
 Christine Fruhmann - Dachterrasse
 Josef und Veronika Oberauer - Wintergarten
 Erich und Sylvia Suppersberger - Zubau am bestehenden Wohnhaus
 Rene und Angelika Klapeer - Wohnhaus
 Sophia Leiminger - Um- und Ausbau Lubinger
 Joachim Hofer - Mehrfamilienhaus
 Josef Leiminger und Petra Triendl - Wohnhaus
 Hansjörg Kirchmair - Wohnhaus
 KMP - 4 Häuser mit insgesamt 12 Wohneinheiten
 Ernst und Monica Rossmeyer - Wohnhaus
 Hans Eduard Weber - Wintergarten
 Josef Baumann - Hühnerstall
 Franz und Herta Piazza - Wintergarten
 Gerhard und Hedwig Eigentler - Wintergarten
 Helmut Angerer - Zubau am bestehenden Wohnhaus
 Josef Piegger - Wohnhaus
 Höpferger/Gruber - Wohnungsteilung, Dachkapfer, Balkon
 Christine Triendl - Wohnhaus mit Einliegerwohnung
 Anna Hoffer - Vergrößerung des ausgebauten Dachbodens
 Barbara Triendl - Wohnhaus mit Einliegerwohnung
 Mathilde Wittauer - 7 Reihenhäuser + Abbruch und Neuaufbau „Schwarzerhof“
 Peter und Isa Rabl - Wohnhaus
 Dr. Adi und Dr. Judith Thurner - Wohnhaus mit Einliegerwohnung
 Albert und Angelika Engl - Wohnhaus
 Franz Engl - Wohnhaus

Richtlinien für die Gewährung eines Baukostenzuschusses

- a) Die Gemeinde Sistrans gewährt Gemeindebürgern für die erstmalige Wohnraumschaffung einen Baukostenzuschuß in Höhe von 50% des Erschließungskostenbeitrages, jedoch nur bis zu einer Grundfläche von 500 m² und einer Kubatur bis 900 m³, wenn der Bauwerber mindestens 10 Jahre in Sistrans mit 1. Wohnsitz tatsächlich wohnhaft ist bzw. gewohnt hat und die Wohnnutzfläche nach den Richtlinien der Wohnbauförderung 150 m² nicht übersteigt. Bei Wohnanlagen wird der Baukostenzuschuß in der Höhe von 50% des Erschließungskostenbeitrages bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen nach den Anteilen lt. Parifizierung gewährt.
- b) Um diesen Zuschuß ist anzusuchen und gleichzeitig eine Erklärung zu unterschreiben, in der sich der Bauwerber verpflichtet, diesen Baukostenzuschuß an die Gemeinde zurückzuzahlen, wenn das Eigenheim bzw. die Eigentumswohnung vor Ablauf von 20 Jahren, gerechnet ab Baubeginn, verkauft oder anderweitig veräußert oder von ihm nicht mehr ganzjährig bewohnt wird.
- c) In besonderen Fällen kann der Gemeinderat abweichend von diesen Richtlinien Entscheidungen treffen.

Literaturangaben

Bei der Erstellung der „brücke“ vom September 1996 wurden folgende Werke verwendet:

Mayr, Klemens: **Flurnamen von Sistrans**

Zueignung des Werkes durch Frau Jenowein Elsbeth, geb. Mayr
 Schober, Richard: **Chronik von Sistrans**, Tiroler Landesarchiv, 1976
 Herausgabe anlässlich der Verleihung des Gemeindewappens

Pädagogisches Institut: **Meinhard II. und seine Zeit**

Unterrichtsmaterialien zu Themen der Landesausstellung 1995

Greußing, C. - Seitz, R.: **Natur- und Kulturführer Südöstliches Mittelgebirge**

Herausgabe d. Sparkassenförderungsgemeinschaft Südöstliches Mittelgebirge

Auer, W. - Stock, J.: **Bildstöcke und Wegzeichen in Tirol**

Tyroliia-Verlag, 1990

Eichler, Dieter: **40 Jahre Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans**

(1956-1996), Herausgabe durch die Schützenkompanie Sistrans 1996

Raitmair, Adolf: **40 Jahre Sportverein Sistrans**

Festschrift des SVS Sistrans anlässlich des Jubiläums 1989

Obleute der Raumordnungsausschüsse

Ausschuß für Bauen, Planen und Verkehr:

GR Ing. Dieter Lederer

Ausschuß für Handel, Gewerbe und Industrie:

GR Ing. Gerhard Baumgartner

Ausschuß für Landwirtschaft und Umwelt:

Vizebgm. Adolf Raitmair

Ausschuß für öffentliche Einrichtungen,

Soziales u. Kultur:

GR Andreas Kirchmair

Jahresrechnung 1995

1. Einnahmen:

Erschließungskosten bei Neu- und Zubauten	öS	660.103,-
Anschlußgebühren Wasser	öS	165.080,-
Anschlußgebühren Kanal	öS	191.691,-
Laufende Gebühren Wasser	öS	459.468,-
Laufende Gebühren Kanal	öS	1.062.881,-
Müll	öS	519.140,-
Verschiedene Steuern:		
Getränkesteuer	öS	311.022,-
Kommunalsteuer	öS	494.946,-
Grundsteuer A (bäuerlicher Besitz)	öS	23.097,-
Grundsteuer B (privater Grundbesitz)	öS	1.321.788,-
Ertragsanteile an Bundessteuern (für alle mit Hauptwohnsitz gemeldeten Gemeindebürger)	öS	7.298.440,-
Zinsenzuschuß des Landes für die Sporthalle	öS	123.900,-
Elternbeiträge für den Kindergarten	öS	182.250,-
Personalkostenzuschuß des Landes für den Kindergarten	öS	432.888,-

2. Ausgaben:

a) Pflichtausgaben:

Sozial- und Gesundheitssprengel für Familienhelferin	öS	50.933,-
Schulbeiträge inkl. Investitionsbeitrag an die Stadt Innsbruck	öS	478.474,-
Sozialhilfebeitrag	öS	108.906,-
Pflegegeldbeitrag	öS	171.817,-
Behindertenhilfebeitrag	öS	467.341,-
Jugendwohlfahrtbeitrag	öS	122.317,-
Baukostenzuschuß für einheimische Bauwerber	öS	449.812,-
Rotes Kreuz	öS	106.418,-
Beitrag Landeskrankenhaus	öS	259.037,-
Beitrag Bezirkskrankenhaus Hall	öS	1.059.375,-
Beitrag an den Kanalverband	öS	1.042.172,-
Müllentsorgung (ohne Personalaufwand)	öS	392.991,-
Landesumlage	öS	527.265,-
Personalausgaben (Gemeindeverwaltung, Gemeindearbeiter und Waldaufseher)	öS	1.876.352,-

b) Investitionen:

Wegbau	öS	350.591,-
Grundablöse	öS	223.098,-
Asphaltierung	öS	460.448,-
Anschaffung Streugerät	öS	78.204,-
Kanalerweiterung	öS	520.000,-
Kindergarten Restzahlung	öS	2.788.006,-

c) Schuldienst:

Tilgung und Zinsen, Wasserwirtschaftsfonds	öS	246.847,-
Leasing und Kautions für Sporthalle	öS	666.350,-
Tilgung und Zinsen, Darlehen Kindergartenbau	öS	872.634,-

d) Ausgaben für die Schule:

Geldbezug Reinigungskraft	öS	142.832,-
Lehrmittel	öS	69.273,-
Brennstoffe	öS	49.556,-
Instandhaltung Gebäude und Anlagen	öS	31.938,-
Instandhaltung der Einrichtung	öS	20.056,-
Anschaffung Einrichtung	öS	64.069,-

e) Kindergarten:

Geldbezüge Kindergärtnerinnen	öS	1.045.919,-
Verbrauchsgüter, Spielsachen	öS	51.371,-
Brennstoffe	öS	36.648,-
Strom	öS	45.152,-

f) Musikschule:

Beitrag an die Musikschule	öS	311.817,-
----------------------------------	----	-----------

g) Zuschüsse an örtliche Vereine:

Sportverein	öS	25.000,-
Musikkapelle	öS	45.000,-
Zuschuß zum Ankauf von Instrumenten an Musikkapelle	öS	25.000,-
Schützenkompanie	öS	15.000,-
Kirchenchor	öS	15.000,-

h) Sonstige Ausgaben:

Instandhaltung der Gemeindestraßen	öS	56.505,-
Förderung der Zuchtierhaltung	öS	31.500,-
Schneeräumung	öS	74.250,-
Streugut	öS	42.796,-
Stromkosten für Straßenbeleuchtung	öS	90.439,-
Kosten für Datenverarbeitung	öS	112.776,-

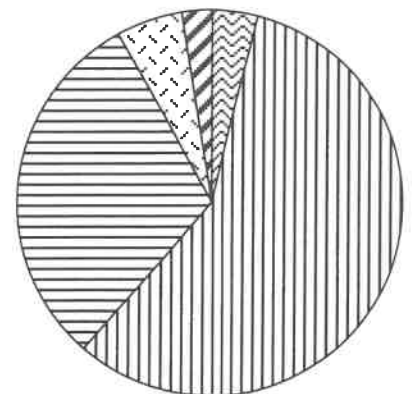
Änderung der Haushaltsgrößen






1981: 302 Haushalte

1991: 458 Haushalte

Haushalte mit	1981	1991	Änderung in %
1 Person	39	82	110,3
2 Personen	68	97	42,6
3 Personen	53	94	77,4
4 Personen	71	125	76,1
5 Personen	34	41	20,6
6 Personen	24	15	-37,5
7 Personen	9	4	-55,6
> 7 Personen	4	0	-100,0
Insgesamt	302	458	51,7

Gem. Sistrans Flächenverteilung Gesamtfläche 792,2 Hektar



-  Alpen (31,7 ha (4%))
-  Wald 451,6 ha (57%)
-  Landwirtschaft 253,5 ha (32%)
-  Gärten 39,6 ha (5%)
-  Bau- u. Verkehrsfläche 15,8 ha (2%)

SCOTT®

SPORTVEREIN
SISTRANS

SCOTT®

Einladung

zum

2. Sistranser Staffellauf

um den

ROSEN AAR,

am Sonntag,

22. September 96, 10 Uhr

Ehrenschutz:

Landesrat Fritz Astl

Bgm. Dir. Franz Gapp



Mein Sport. Meine Bank.



Termine

- | | |
|--------------------|--|
| 15. 9. 96 | Ernte-Dank-Prozession |
| 21. - 22. 9. 96 | Kirchenkonzert d. Kirchenchores Sistrans in Obertilliach |
| 22. 9. 96 | Staffellauf um den „Roten Aar“ |
| 28. 9. 96 | Blumenschmuckausflug |
| 9. 10. 96 | Gertraudistube im Oktober |
| 13. 10. 97 | Schützenwallfahrt nach Stams |
| 15. 10. 96 | Törggele-Nachmittag des Seniorenbundes |
| 19. 10. 96 | 25 Jahre Sistranser Volksmusikanten: „Musikanten- und Sänger-Hoangart“ im Gasthof Glungezer |
| 26. 10. 95 | Nationalfeiertag |
| 1. 11. 96 | Allerheiligen mit Totengedenken auf beiden Friedhöfen |
| 3. 11. 96 | Kriegergedenken |
| 5. 10. 96 | Eduard-Wallnöfer-Wandertag des Seniorenbundes |
| 10. 10. 96 | Sperrmüll-Abfuhr |
| 4. 11. 96 | Öffentliche Gemeindeversammlung |
| 6. 11. 96 | Gertraudistube im November |
| 16. - 24. 11. 96 | Kameradschaftsschieen d. Schützen-Kompanie Sistrans |
| 24. 11. 96 | Cäcilienfeier der Musikkapelle |
| 4. 12. 96 | Gertraudistube im Dezember |
| 7. 12. 96 | Nikolausfeier des Seniorenbundes |
| 8. 12. 96 | Cäcilienfeier des Kirchenchores Sistrans |
| 15. 12. 96 | Adventsingen der Mittelgebirgsgemeinden in Tulfes |
| 21. 12. 96 | Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde |
| 22. 12. 96 | Musik im Advent |
| 23.12. - 6. 1. 97 | Weihnachtsferien |
| 8. 1. 97 | Gertraudistube im Jänner |
| 5. 2. 97 | Gertraudistube im Feber |
| 8. 2. 97 | Maskenball der MK Sistrans |
| 10. 2. - 16. 2. 97 | Semesterferien |
| 5. 3. 97 | Gertraudistube im März |
| 17. 3. 97 | Kirchenpatrozinium |
| 22. 3. - 1. 4. 97 | Osterferien |
| 2. 4. 97 | Gertraudistube im April |
| 6. 4. 97 | Weer Sonntag |
| 1. 5. 97 | Staatsfeiertag |
| 7. 5. 97 | Gertraudistube im Mai |
| 8. 5. 97 | Christi Himmelfahrt |
| 17. - 20. 5. 97 | Pfingstferien |
| 29. 5. 97 | Fronleichnamsprozession |
| 4. 6. 97 | Ausflug der Gertraudistube im Juni |
| 10. 6. 97 | Herz-Jesu-Prozession |
| 4. 7. 97 | Schulschlu |